



Westendorfer Bote

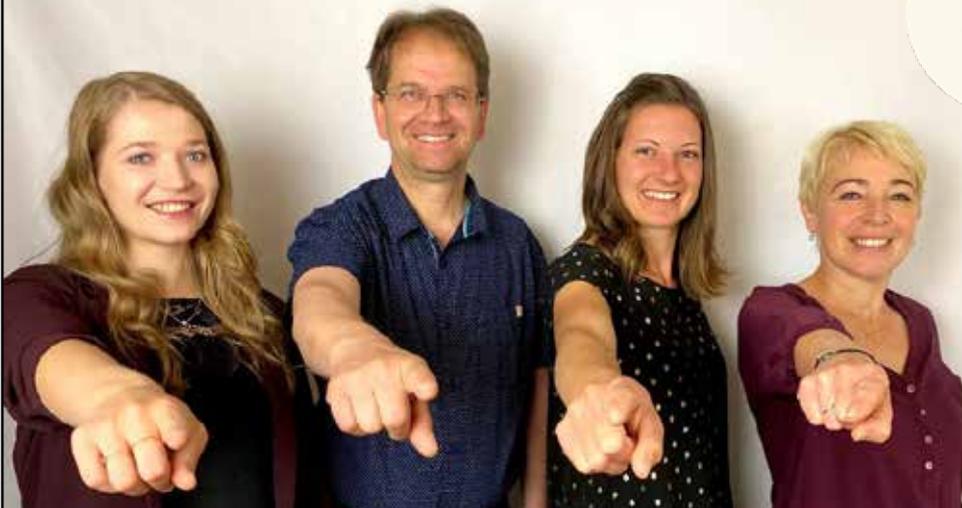
36. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Juli 2020



Früh am Morgen ist es auf den Bergen am schönsten (Bild:L. Sieberer).

Wir freuen uns auf DICH!



Geschenke &
Mitbringsel
aller Art

Besuche uns auch online
Deine Meinung ist uns wichtig!

Facebook



Instagram



Wir freuen uns über jeden
Kommentar und Like ♥

Inhalt

Thema

- 4 Meine verlorenen Jahre (Teil 2)
- 6 Beim Reisen wird sich etwas ändern
- 8 Eine Pflanze als Problem
- 9 Die Sichel der Notburga

Mitteilungen

- 10 Lindacker-Erschließungsarbeiten
- 11 Lärmschutz
- 12 Feuer im Alm - und Waldbereich
- 15 Pilzschutz
- 18 Gemeindebücherei
- 19 Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

Schulen

- 20 Neues aus dem Kindergarten
- 21 Informationen der Volksschule
- 22 Neue Mittelschule
- 23 Die Polytechnische Schule berichtet

Tourismusverband, Wirtschaft

- 24 Kinder-Highlights
- 25 BVB-Fußball-Akademie
- 25 Veranstaltungskalender
- 26 Der Sommer im Zeichen von Corona

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 33 Mütter-Eltern-Beratung
- 33 Spiel-mit-mir-Wochen

Vereinsnachrichten

- 34 Alpenvereinsinformationen
- 35 Tennismeldungen
- 36 Auch beim Fußball geht es wieder los!
- 37 Golfinformationen
- 38 Obst- und Gartenbauverein

Aus der Pfarre

- 39 Pfarrverband Oberes Brixental
- 40 Pfarrbrief
- 41 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 42 Aus der Pfarre

Service

- 44 Kinderseite
- 46 Priesterjubiläum
- 48 Ernährungstipp
- 50 Ferienzeit - Freispielzeit
- 52 Leserbrief
- 54 Das Wetter im Juni
- 55 Termine

In eigener Sache



Die Coronakrise scheint - zumindest vorläufig - überwunden. Endgültig besiegt dürfte das Virus aber erst sein, wenn eine Impfung möglich ist.

Langfristig viel schlimmer wird sich aber der Klimawandel auswirken, vor allem, wenn wir so weitermachen wie bisher. Ein Umdenken ist in allen Bereichen des Lebens notwendig, auch beim Reisen (Seite 6). Der zweite Teil der Erinnerungen von Jakob Gossner (Seite 4), ein Bericht über eine sich sehr rasch ausbreitende Pflanze (Seite 8) und Gedanken von Hans Laiminger (Seite 9) vervollständigen die Themenseiten.

gen die Themenseiten.

In Blattmitte finden Sie das dritte Kreuzworträtsel.

Schön langsam dürfen auch unsere Vereine wieder aktiv werden. Darüber berichten sie ab Seite 34. Veränderungen kündigt auch der Pfarrverband an (Seite 39). Am Beginn der Serviceseiten steht ein netter Beitrag mit einem Rehkitz in der Hauptrolle (Seite 45).

A. Sieberer

Bild: Fotostudio Sandra Achrainer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, E-Mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Alpenschule, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Katrin Schweiger

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Corona-Auswirkungen auf Kinder

Nach und nach wurden weitere Corona-Maßnahmen gelockert. Anfang Juni fiel die Maskenpflicht in den Schulen, Mitte Juni auch in den Geschäften. Am 15. Juni öffneten sich die meisten Grenzen auch für Österreicher. Unsere deutschen Nachbarn hatten bereits vorher Möglichkeiten, ins Ausland zu fahren.

Die Zahl der Infizierten sank in fast allen Teilen Europas, wodurch auch wieder Urlaubsplanungen möglich waren.

Die einschränkenden Maßnahmen im Zuge der Coronavirus-Krise haben aber bei Kindern und Jugendlichen offenbar bereits deutliche Spuren hinterlassen. Die

Auswirkungen auf Kinder und junge Menschen seien „in jeder Hinsicht groß“, erklärt Kathrin Sevecke, Direktorin der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Medizinischen Universität Innsbruck.

Der Kontakt mit Freunden, der soziale Austausch mit Gleichaltrigen und der regelmäßige Schulbesuch seien wichtige Elemente des kindlichen Alltags und der psychischen wie psychosozialen Gesundheit von jungen Menschen.

„Ein längerer Ausschluss aus diesen Lern- und Erfahrungsräumen schädigt Kinder und Jugendliche in ihrer kognitiven, emotionalen und

sozialen Entwicklung und hinterlässt Spuren, die schon sichtbar sind und sich auch für längere Zeit nach der Aufhebung der Restriktionen zeigen werden“, heißt es in einer aktuellen Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

Das Belastende für Kinder sei dabei weniger die reale Bedrohung durch das Virus gewesen, sondern das subjektive Bedrohungsleben.

Oft seien es sekundäre Folgen wie beispielsweise wirtschaftliche Probleme der Eltern, die Kinder bedrohen und besorgen. Man habe Kindern und Jugendlichen

in den vergangenen Wochen sehr viel abverlangt. Neben der Einschränkung der Sozialkontakte hing über ihnen auch das Damoklesschwert, möglicherweise die Großeltern anzustecken. Zudem müsse man bedenken, dass wir auch jetzt noch weit von einer Normalität für Kinder und Jugendliche entfernt seien. Der Schulbetrieb ist z.B. immer noch eingeschränkt.

Die Experten wollen genau hinschauen, ob sich langfristig posttraumatische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen zeigen oder sich bereits diagnostizierte Beschwerden verstärkt haben.

Quellen: TT, Kronenzeitung

Sprache in der Corona-Zeit

Die Corona-Krise hat auch ein bisschen die Sprache verändert. Begriffe wie „Social Distancing“ und „Baby-Elefant“ drangen in unsere Alltagskommunikation ein, Wörter wie „Triage“ und „Lockdown“, die bisher nur wenigen geläufig waren, wurden zum Standardwortschatz.

Sprachwissenschaftler wie Rudolf Muhr kritisieren vor allem, dass wieder einmal vor allem Begriffe, die aus dem Englischen stammen, häufig in den Mund genommen wurden. „Social Distancing“ ist eine völlig unnötige Wortkreation, die man leicht durch „Abstand halten“ oder „Sicherheitsabstand“ ersetzen könnte. Ähnlich ist es wohl beim „Home Office“, beim „Dis-

tance-Learning“ oder beim „Home-Schooling“, wie die Heimarbeit der Schüler in vielen Medien genannt wurde.

„Lockdown“ bzw. „Shutdown“ sind weitere häufig verwendete Begriffe aus der englischsprachigen Welt. Vor allem ältere Mitmenschen können mit derartigen Vokabeln wenig anfangen.

Fremdwörter wie die „Pandemie“ und die „Triage“ (die Entscheidung, welcher Patient zuerst behandelt werden muss) sind im Gegensatz zu den genannten englischsprachigen Begriffen bekannte Wörter aus der Medizin, die nun viele in ihrer Bedeutung kennen.

Auch das Wort „hochfahren“ missfällt den Sprach-



wissenschaftlern. Es klingt so, als ob man eine Maschine wieder in Gang bringe, was eine Entmenschlichung der Rückkehr zu einem normalen Leben bedeutet. Zudem ist „hochfahren“ ein typisches Wort aus Deutschland. Während unsere nördlichen Nachbarn nämlich mit dem Lift „hochfahren“, fahren wir bekanntlich hinauf.

Interessanterweise haben auch einige Wörter aus dem typisch österreichischen Sprachgebrauch eine Wiederauferstehung gefeiert, etwa das Wort „hams-tern“, die „Sommerfrische“ oder der Abschiedsgruß: „Bleib´g´sund!“

Sehr erfreulich!

Quelle: TT

Jakob Gossner berichtet von seinen Erlebnissen am Ende des Zweiten Weltkriegs (Teil 2)

Kriegsgefangenschaft und Heimkehr

Jakob Gossner berichtet anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Kriegsende“ von seinen Erlebnissen. Im ersten Teil (Juniausgabe) beschrieb er die Kriegswirren, im zweiten Teil geht er auf die Gefangenschaft ein.

Alle Einheiten wurden nach Verona zu einem Feldflughafen gebracht, wo wir unsere kleinen Zelte aufschlagen mussten, die wir ja stets mitgeschleppt haben. Nach ein paar Wochen bekamen wir Acht-Mann-Zelte, auf denen wir aber auch wieder auf dem Boden schlafen mussten. In diesem Lager waren wir etwa 18 Mann aus Westendorf, die in den verschiedenen Abschnitten in Italien ihren Dienst geleistet hatten, denn auch in den anderen Landesteilen war der Krieg beendet. Die Verpflegung war halbwegs in Ordnung, wir waren damals aber auch mit einer Suppe und einem Stück Brot zufrieden.

Nach einigen Wochen wurden die ersten von uns in die Heimat entlassen. Jeden Tag hoffte man nun, dass man aufgerufen wurde, bei mir dauerte es aber bis zum 24. Juli, ehe ich mit dem Gossner-Simon endlich nach Hause durfte. Es war zufällig mein Geburtstag! Wir wurden zum Bahnhof gefahren und in Viehwaggons verladen. Spät abends fuhr der Transport los.

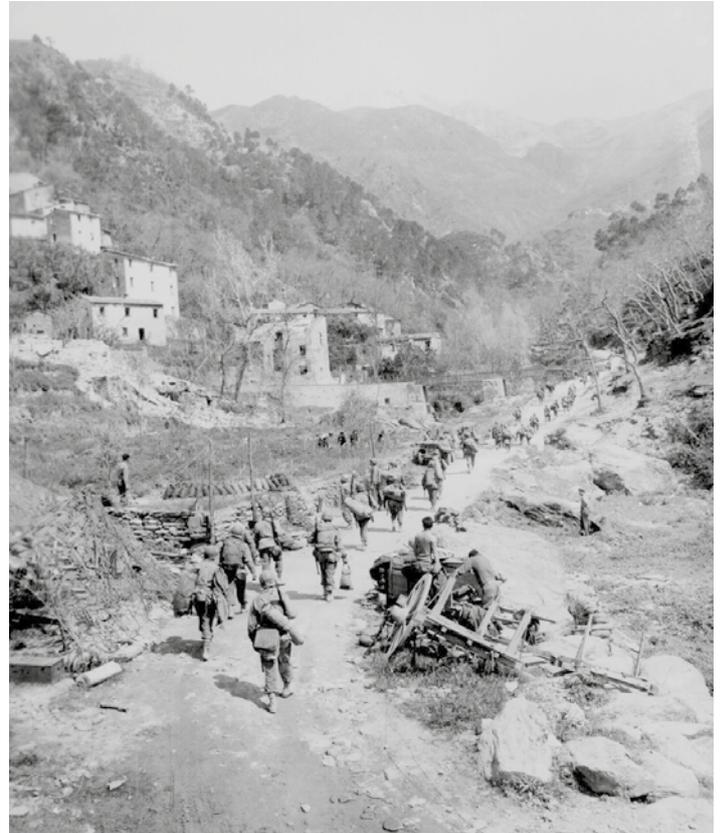
Am nächsten Tag dann ein neuerlicher Schreck: Wir waren in Rom auf einem Güterbahnhof eingetroffen. Was war da passiert? Mit

dem wachhabenden Amerikaner konnten wir nicht reden, denn niemand von uns konnte ein Wort Englisch und er sprach nicht Deutsch. Rom war aber nicht die Endstation unserer Irrfahrt, denn es ging – mit vielen Aufenthalten – weiter nach Süden. Einige Tage später erreichten wir Bari, wo wir in ein Lager mit Acht-Mann-Zelten kamen. Nichts war es mit dem Heimreise geworden!

In Bari wurden wir zu Arbeiten eingeteilt. Auf dem Flughafen standen 200 Doppelrumpf-Flieger, die zu diesem Zeitpunkt flugunfähig waren, weil der Treibstoff fehlte. Diese Maschinen mussten wir abbauen und zerlegen. Die wertvollen Apparate wurden ausgebaut und das Wrack dann in Teile geschweißt. Die Apparate wurden in einer Halle gereinigt, verpackt und auf Schiffe verladen. Was nicht mehr brauchbar war, kam auf Müllhalden.

Die Arbeit in Bari war eine heiße Angelegenheit. Vor allem der Durst plagte uns oft, das Essen war zwar nicht schlecht, aber eben ziemlich wenig. Einmal täglich durften wir alle zum Wassertrinken in die Halle.

Immer wieder kamen Luftgeschwader mit weiteren Maschinen für uns an. Ein Flieger konnte seine Räder nicht ausfahren und musste eine Bruchlandung absolvieren. Mit einem riesigen Feuerstrahl setzte die Maschine auf der Landebahn auf, und von allen Seiten eil-



Rückzug (Symbolbild)

ten Feuerwehrmänner heran, die löschen wollten, aber wie durch ein Wunder kam es zu keinem Brand.

Erst Ende Oktober waren unsere Arbeiten in Bari beendet und es kam zum Stellungswechsel nach Foggia. Inzwischen war es Weihnachten geworden, was wir daran merkten, dass die Suppe etwas dicker war und einige Kameraden mit Instrumenten Weihnachtslieder spielten. Auch gesungen wurde am Heiligen Abend. Ich sehe noch heute diese harten Burschen, wie sie sich Tränen aus den Augen wischten. Unter anderem wurde auch ein Teil von „Lili Marleen“ angestimmt, in dem es heißt: „Unter hohem Stacheldraht, weit in fremdem Land, hat ein har-

tes Schicksal so grausam uns verbannt. Alles will ich tragen, und wär' es noch so schwer, könntest du mir sagen, wann ich zuhause wär'.“

In Foggia wurde ein Militärflughafen gebaut. Wir Kriegsgefangene („Sklaven“) mussten in einem Steinbruch schuften. Zuerst standen Bohrarbeiten an, zwölf Stunden täglich. Dann meldete ich mich zu einem Sprengkommando und musste Sprengladungen in die Bohrlöcher stopfen und mit Zündschnüren versehen. Nach dieser Arbeit wurde rundum alles verräumt und die Zündladung mit einer Sprengmaschine aktiviert. Nach einem gewaltigen Knall und Staubwolken wurde begutachtet, ob alle

Ladungen abgegangen waren. Wenn dem nicht so war, stand die gefährliche Fehlersuche auf dem Programm. Sprengmeister war ein Steirer (vom Erzberg).

So ging es bis zum Juli 1946. Plötzlich kam die Meldung, dass alle Österreicher entlassen würden. Wieder kamen wir in Viehwaggons und hofften, dass dieses Mal die Richtung stimmte.

Nach einer Woche erreichten wir Pisa. Entlassungsschein hatten wir immer noch keinen. Eine Woche nach der anderen verging, die Verpflegung war immer noch sehr dürtig, vor allem flüssig. Immer wieder wurden einige aufgerufen, aber wir waren in diesem Lager ja tausende Gefangene!

Am 26. September wurden wieder ein paar hundert von

uns aufgerufen, und endlich war auch ich dabei! Der Gassner-Simon wurde nicht aufgerufen. Er weinte, als wir uns trennten. Er war ein starker Raucher, und ich hatte ihm das stinkende Zeug, das ich immer bekam, stets überlassen. Mit ein paar Habseligkeiten im Rucksack machte ich mich zum Bahnhof auf, wo der Zug nach Innsbruck wartete. Dort kam ich nach drei Tagen Fahrt – zu essen gab es nur einmal Suppe und Brot – am frühen Abend an. Wir mussten uns bei den Franzosen am Bahnhof melden und bekamen eine Suppe zu essen. Weiter ging es nach Wörgl, doch bei Brixlegg war die Bahnstrecke unterbrochen. Sie war im Krieg zerstört worden.

In Westendorf angekommen, marschierte ich mit meinem

Rucksack zum Dorf hinauf, mein größter Wunsch war, etwas Ordentliches essen und trinken zu können.

Beim Postwirt war noch Licht, und so ging ich hinein, da ich die Wirtin kannte. Ich bat sie um eine Suppe und ein Glas Wasser. „Ja, Jäggl, eine Suppe bekommst du schon, aber deinen Rucksack musst du in den Stall tragen!“ Sie fürchtete, dass

ich voller Läuse sei, was aber nicht stimmte, da wir in den Lagern ja entlaust worden waren.

Nach der Stärkung ging ich dann in stockfinsterner Nacht in Richtung Grassl und wurde von der Großmutter liebevoll begrüßt. Drei Jahre meines Lebens hatte ich diesem unsinnigen Krieg geopfert.

J.G.

Vor 25 Jahren

Mit dem „**Blechsaden**“ (Mitglieder der Münchner Philharmoniker) gab ein ausgesprochenes Spitzenorchester im ausverkauften Alpenrosensaal ein Konzert.

Fridl Degiampietro übergab sein Amt als **Bergrettungsobmann** an Richard Krall.

Das „**Schwarzbauten-Sanierungsgesetz**“, mit dem viele Freizeitwohnsitze legalisiert wurden, beschäftigte den Gemeinderat in vielen Sitzungen.

Die **Kompostieranlage** im Mühlthal ging am 1. August 1995 in Betrieb.

SCHMERZ WARTET NICHT

PHYSIOTHERAPIE
ERGOTHERAPIE
LOGOPÄDIE*
SPORTREHABILITATION
LYMPHDRAINAGE
PERSONAL TRAINING
MASSAGE

vitalhoch2

PHYSIOTHERAPIE MATTHÄUS SCHWAIGER

SENNEREIWEG 6 · 6363 WESTENDORF · 05334 20154 · 0664 833 91 84 · PRAXIS@VITALHOCH2.AT · VITALHOCH2.AT

*JETZT AUCH LOGOPÄDIE IN UNSERER PARTNER-PRAXIS IN WÖRGL **beweg-grund**
GESUNDHEIT | BEWEGUNG | SPORT
INNSBRUCKER STR. 25 · 6300 WÖRGL · +43 5332 72355

Tourismus und Klimaveränderung

Auch beim Reisen wird sich etwas ändern

Auch das Reisen ist im Lichte des Klimawandels in Verruf geraten. Der Massentourismus trägt einen bedeutenden Anteil an der Erderwärmung und an der Umweltzerstörung. Aber auch die Belastung der einheimischen Bevölkerung in Tourismuszentren wird immer mehr debattiert.

Tourismus gibt es seit der Antike. Bereits die alten Römer begaben sich zur Erholung an die Strände Italiens, Griechenlands und Ägyptens. Das Reisen blieb aber lange Zeit ein Vergnügen der Reichen - und damit natürlich ein Minderheitenprogramm. Erst mit dem Nationalsozialismus mutierte der Tourismus zum Massenphänomen. Das Programm „Kraft durch Freude“ organisierte günstige Urlaube für das Volk und ließ die

Zahl der reisenden Deutschen zwischen 1934 und 1938 von etwa zwei Millionen auf über zehn Millionen pro Jahr ansteigen. In der Nachkriegszeit setzte sich diese Entwicklung fort. Das Wirtschaftswunder führte dazu, dass sich immer mehr Menschen das Reisen leisten konnten. Dadurch wurde dieses auch immer billiger, was den Effekt verstärkte.

Lange spielte sich diese Dynamik innerhalb der westeuropäischen und amerikanischen Gesellschaft ab. Zuletzt entdeckten aber vor allem die Asiaten das Reisen, wobei Ziele in Europa eindeutig ganz vorne im Interesse stehen. In Österreich stieg etwa die Zahl der chinesischen Besucher innerhalb der letzten Jahre von 33 Millionen auf 45 Millionen pro Jahr.

Weltweit gaben die Chinesen für das Reisen im vergangenen Jahr bereits doppelt so viel Geld aus wie die US-Amerikaner (und dreimal so viel wie die Deutschen).

1,4 Milliarden Menschen haben nach Angaben des World Tourism and Travel Council (WTTC) im vergangenen Jahr weltweit Reisen gemacht, ein Drittel davon besuchte eines der 300 populärsten Ziele, z.B. Venedig oder Barcelona bzw. Wien, Salzburg oder Hallstatt in Österreich. „Overtourism“ nennt man das, was sich dort abspielt, in der Fachsprache.

Wo auf kleinem Raum große Mengen an Besuchern auftauchen, geraten ökonomische und soziale Strukturen durcheinander. Das führt auf Dauer zu Konflikten. Die von zu vielen Touristen in ihrem Alltagsleben gestörten Einheimischen wollen sich nicht mehr alles gefallen lassen. Sie klagen über den Lärm, verstopfte Straßen, Abgase, Müll und vor allem über hohe Wohnungspreise.

Der Tourismus, der z.B. für abgelegene Bergregionen in den 50er- und 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein Segen war, hat sich punktuell zu einem Fluch entwickelt, wobei in Tirol vor allem die Verkehrsbelastung und hohe Wohnkosten eine entscheidende Rolle spielen. Die Diskrepanz zwischen Urlaub zu Dumpingpreisen und unleistbaren Wohnkosten hat in den

letzten Jahren deutlich zugenommen.

In einigen Regionen kommt es auch zu Abwanderungsbewegungen. In Venedig etwa, das pro Jahr etwa 33 Millionen Touristen „schlucken“ muss, sank die Einwohnerzahl in den letzten 40 Jahren von etwa 370.000 auf 50.000. Derzeit kommen also auf einen Venezianer 670 Touristen! Das österreichische Paradebeispiel dazu ist Hallstatt mit einem Verhältnis von 1:1300 (750 Einwohner bei mehr als 1 Million Touristen jährlich).

Dazu kommt die Umweltbelastung, vor allem durch den Flug- und Schiffsverkehr, aber auch durch den Autoverkehr. Als größter Verschmutzer wird - abgesehen von Kreuzfahrtschiffen - insgesamt das Flugzeug gesehen.

Es ist nicht verwunderlich, dass in einigen Staaten vermehrt versucht wird, dagegenzusteuern. Reisen bis etwa 1000 km sollten nach dem Wunsch vieler Politiker per Bahn unternommen werden, die Urlauber von Fernreisen abgehalten werden und ihre Ferien lieber in der Nähe verbringen. Außerdem sind Steuern auf Kerosin (Flugbenzin) bzw. allgemeine Flugsteuern angedacht, die dann vielleicht für Umweltprojekte verwendet werden könnten. Derzeit ist es ja so, dass beim Fliegen weder Energiesteuern noch Umsatzsteuern anfallen. Zusatzkosten, wie sie beim Autofahren und auch beim Reisen mit der Bahn

De noi Pfänn

*De oit Pfänn is nimma modern,
a noie mecht i oafäch gean.*

*Be da Gschiaparty hu i s'gsechn,
mia hät s'gfoin,
glei is de meinig gwesn.*

*Wäs de ois ku, kust fäst nid glam,
då mågst da woi går ois dalam.*

*Kåd Wässä, koa Schmoiz muaß sei,
går nix pickt u a dea bärign Rei.*

*'s Kochn brauchst går nid kinna,
wei nix mea ku da då ubrinna.*

*De Pfänn woaß hoit ganz genau,
wias es måg, de ganz fei Hausfrau!*

*Aus dem Buch „Windhauch“ von Kathi Pöll,
erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte Welt“
und in der Kunstschmiede Unterrainer*



Urlaubsreisen in weit entfernte Gebiete tragen erheblich zum Klimawandel bei (Symbolbild: pixabay).

selbstverständlich sind, gibt es beim Fliegen nicht.

Dass sich etwas ändern muss, haben auch die Überlastung der Flugrouten und die ständigen Staus auf den Autobahnen und auf den Ausweichstrecken gezeigt. Es ist kein Wunder, dass sich die Bewohner der Orte in den Stauzentren zu wehren beginnen.

Allerdings: Die Coronakrise hat die Tourismusbranche weltweit in eine große Krise geführt, aus der sie sich wohl noch eine Weile befinden wird. Grenzsicherungen und komplette „Lockdowns“ haben die Fremdenverkehrswirtschaft ganz plötzlich vollständig zum Erliegen gebracht.

Die Krise hat auch bewusst gemacht, wie weit manche Gebiete eben von jenem Tourismus wirtschaftlich abhängig sind. Neben den Einkünften sind vor allem die Arbeitsplätze zu sehen. Die heimische Reisebranche hat vor dem „Lockdown“ 700.000 Arbeitsplätze gesichert und jährlich 16 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erwirtschaftet.

Aber schon in den vergangenen Jahren stieg der Umsatz

deutlich langsamer als die Zahl der Gäste, und viele Betriebe sind mittlerweile hoch verschuldet. Nur durch billige Arbeitskräfte aus dem Ausland kann oft ein Wirtschaften gewährleistet werden.

Angesichts des großen wirtschaftlichen Schadens ist es verständlich, dass viele mit aller Kraft versuchen, den Zustand vor der Krise wieder zu erreichen. Aber ist das sinnvoll? Muss sich in Zeiten der globalen Erwärmung nicht - schon allein aus Umweltschutzgründen - etwas verändern?

„Der Tourismus muss sich ändern. Jede Krise birgt auch die Chance von Veränderung!“ Solche und ähnliche Zitate hört man immer wieder, aber haben sie eine realistische Chance auf Verwirklichung?

Ein Bedürfnis zu Veränderungen gibt es aber - auch in der Tourismusbranche selbst. So fordert die World Tourism Organization (UNWTO) ganz aktuell „Nachhaltigkeit im Mittelpunkt jedes Programms zur Erholung des Tourismus“.

Auch bei den Kundenwünschen taucht die Nachhal-

tigkeit immer öfter als wesentliches Bedürfnis auf. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Inhalt intakter Naturräume, die Rücksichtnahme auf die Interessen der heimischen Bevölkerung, die Einbindung von lokalen Produzenten, der Einsatz erneuerbarer Energie und das Bewahren der lokalen Identität werden dabei als wichtigste Eckpfeiler genannt.

Auch ein grundsätzliches Bedürfnis nach mehr Ruhe im Urlaub ist festzustellen.

Völlig unklar ist noch, was Corona sonst noch verursacht hat. Wir wissen weder, wie viele Menschen sich das Reisen überhaupt noch leisten können, noch, ob sie das in Zukunft auch noch so oft tun wollen.

Zu befürchten ist aber, dass derartige Absichtserklärungen schnell vergessen sind, wenn die Möglichkeit zur Rückkehr zum Massentourismus gegeben ist.

Hier könnte die Politik eingreifen, z.B., indem sie nur noch nachhaltige Tourismusprojekte fördert, die die ganze Wertschöpfungskette berücksichtigt, also das Zusammenspiel zwischen

Landwirtschaft, Gastronomie und Einheimischen.

Jedenfalls scheint die Zeit reif, über die Zukunft des Fremdenverkehrs nachzudenken und einen Slogan, den man schon vor Jahren propagiert hat, ernst zu nehmen: Klasse statt Masse! Es muss nicht jede Saison mit Rekordzahlen abgeschlossen werden. Allerdings: Mit nur ganz wenigen Urlaubern wird Tourismus auch nicht funktionieren.

Einzelne Tourismushochburgen wie etwa Ischgl haben jedenfalls angekündigt, vom „Ballermann-Image“ mit den sattsam bekannten Alkohol-Exzessen wegzukommen zu wollen.

Auch in der Region „Wilder Kaiser“ denkt man in diese Richtung. TVB-Geschäftsführer Lukas Krösslhuber meint etwa, dass es mehr Bewusstsein für den Moment, für das Erlebnis und die Qualität der Erlebnisse geben werde, ebenso mehr Bezug zu den Menschen der Region. Der Trend gehe „weg von der Masse, vom Schrillen“ - zurück zu dem, was einen innerlich berührt und was einem guttut.

Quellen: Die Furche, profil



Vor allem der zügellose Apres-Ski-Tourismus steht in der Kritik (Foto: L. Hechenblaikner, siehe auch Seite 47).

Der Japanische Staudenknöterich breitet sich rasant aus

Eine Pflanze als Problem

Der Japanische Staudenknöterich ist eine sehr schnellwüchsige (wuchernde), sommergrüne, ausdauernde krautige Pflanze. Im Frühling treibt er aus seinen Wurzelstöcken oft nesterweise neue Stängel, die unter günstigen Bedingungen innerhalb weniger Wochen eine Wuchshöhe von 3 bis 4 Metern erreichen, wobei die Pflanze einen Zuwachs von 10 bis 30 cm pro Tag erreichen kann. Die anfangs aufrechten, bald aber schräg überhängenden Stängel sind hohl.

Die sich weit verzweigen, bald und von Jahr zu Jahr stärker verholzenden Rhizome überleben den Winter problemlos. Sie reichen, weitgehend horizontal

kriechend, oft bis zu 2 m tief in den Boden.

Der Japanische Staudenknöterich ist in China, Korea und Japan heimisch. Die Pflanze wurde um 1825 als Zier- und Viehfutterpflanze nach Europa gebracht und ebenfalls im 19. Jahrhundert in den USA eingeführt. Auch in der Forstwirtschaft wurde der Japanische Staudenknöterich gezielt angebaut. Er sollte als Äsungspflanze für Rotwild sowie als Deckungspflanze für Fasane dienen. Die Pflanze wird als Äsung aber nicht angenommen und ist als Deckungspflanze, auf Grund des Blattfalls im Spätherbst, wenig geeignet. Großzügig an seiner Ausbreitung beteiligt waren die Imker, da der



Staudenknöterich im Frühjahr eine exzellente Bienenweide bietet.

Heute findet man ihn in Mitteleuropa wild wuchernd. Entlang sonniger Bachufer gedeiht diese Staude prächtig. Auch die unteren Stängelabschnitte können sich bewurzeln, wenn sie überflutet oder von Erde bedeckt sind.

Der Japanische Staudenknöterich ist problematisch, weil er sich aufgrund seiner

außergewöhnlichen Wuchskraft und Robustheit erfolgreich gegen die heimische Flora durchsetzt. In Österreich dringt er durch Schüttmaterial bis in die sensiblen Öko-Systeme der Almgebiete bis in Höhenlagen von 1500 Meter vor.

Vielerorts - zuletzt etwa in Hopfgarten - gibt es mittlerweile gezielte Aktionen zur Ausrottung dieser Pflanze.

Die beste Zeit dazu ist vor der Blüte.

*Der Kopf ist rund,
damit das Denken die Richtung ändern kann.*

Francis Picabia

Redaktionsschluss: 24. Juli

RABATTWOCHEN im PROSHOP am Golfplatz!

RENThier
proshop in der Windau Lodge

20%
Rabatt

auf Golfröcke
auf Golfhosen (kurz u. lang) für Damen und Herren
auf Golfschuhe der Marke FOOTJOY
auf Lifestyle-Mode der Trendmarke LUIS TRENKER

Angebote gültig von 6. - 24. Juli 2020
(nur auf Lagerware)

Öffnungszeiten im Juli 2020:
Mo-Fr 9.00 – 12.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00 Uhr
Sonntags nur an Turniertagen geöffnet!

Besuchen Sie uns auch unter
www.golf-baelle.at



E-BIKE VERLEIH
im DIETERS SPORTSHOP

Fully - Hardtail -
Citybikes -
Kinder E-Bikes
auch Mietbikes
ohne Motor

E-Bike Citybikes
auch im Proshop erhältlich!

Zum Nachdenken

Die Sichel der Notburga

„Betläuten“ - dieser alte Brixentaler Ausdruck erinnert an eine frühere Gepflogenheit. Die Ave-Glocke läutete den Feierabend ein und fromme Menschen verrichteten ein Gebet. Der Bauer, auf dessen Hof Notburga Magd war, so berichtet die Sage, bestand eines Abends darauf, dass nach dem Läuten auf dem Feld weitergearbeitet wurde. Der weitere Hergang wird so geschildert: „Notburga aber sprach: Nun soll Gott Richter sein zwischen dir und mir. Schau: ich werfe meine Sichel in die Luft; fällt sie herab, so hast du recht, bleibt sie aber droben, so gibt es Feierabend. Da warf sie ihre Sichel gen Himmel, und siehe: sie blieb schweben in der Luft. Darob erstaunten alle, die das Wunder sahen.“

Die Patronin der Dienstuben hätte ihre Sichel tatsächlich „in den Himmel hängen“ können, dabei aber einen gewaltigen Wurf voll-

bringen müssen: Zum Beispiel von Ecuador aus in östliche Richtung auf eine Höhe von 35.786 km über dem Erdboden mit einer Endgeschwindigkeit von ziemlich genau 11.000 Kilometern pro Stunde!

Am Himmel „hängen“ heute zwar keine Sicheln, dafür aber andere Dinge, auf die Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht verzichten möchten. Von dort schickt nämlich ein Satellit die Sendesignale auf Ihre TV-Schüssel. Er steht scheinbar unbeweglich am südlichen Himmel, weil er sich mit der gleichen Winkelgeschwindigkeit wie die Erde selbst bewegt. „Fliehkraft“ (Zentrifugal-Trägheit) und Anziehungskraft der Erde heben sich dort nämlich genau auf, sodass der Fernseh-Techniker den Antennen-Reflektor nur einmal richtig einstellen muss. Man braucht keine Matura, um das nachzurechnen.

Ausverkauf geht weiter

Nicht einmal sieben Prozent der Tiroler Fläche ist besiedelbar. In den letzten Jahren sind die Grundstückspreise in Tirol weiter stark gestiegen, der Druck auf den Tiroler Bodenmarkt steigt weiter.

Bereits 9,4 Prozent aller Grundstücksverkäufe gehen auf das Konto von EU-Bürgern aus anderen Ländern.

Seit geraumer Zeit sind auch landwirtschaftliche Flächen und Bauernhöfe im Visier

von Investoren aus dem Ausland. Nicht weniger als 65 EU-Bürger haben im Vorjahr agrarische Objekte gekauft.

Die gesetzlichen Möglichkeiten, den Ausverkauf einzudämmen, sind für das Land Tirol begrenzt. Als einzig effektive Möglichkeit scheint die Kontrolle zu wirken. Freizeitwohnsitze sollen deshalb verstärkt überprüft werden.

Quelle: TT



Notburga-Sage, Kirche Eben am Achensee
(Foto: H. Laiminger)

So wie früher die Kirchenglocke, markiert heutzutage das Einschalten des Fernsehgerätes für viele (nicht alle) den Feierabend. Wenn nun am Bildschirm die Meldung „Kein Satellitensignal“ erscheint, ist höchstwahrscheinlich nicht die „elektronische Notburga-Sichel“ heruntergefallen. Viel eher stimmt etwas mit der „Schüssel“ nicht oder es steht gerade eine sehr hohe und dichte Wolke über dem Haus.

Nicht nur in der Landwirtschaft und im Handwerk wird schwere körperliche Arbeit auch in Zukunft unumgänglich sein und für alle, denen ihr Beruf das nicht abverlangt, bleibt Sport für die Gesundheit wichtiger

denn je. Doch so gewagt der Vergleich mit der Notburga-Sichel erscheinen mag, er führt uns eine Sonderstellung des Menschen vor Augen: Seine Denkleistungen bringen Dinge zustande, welche die größte Muskelkraft nicht schaffen könnte. Der Erfinder des Feuermachens in grauer Vorzeit kann schwächling gewesen sein, aber gegen die Waffe Feuer war das aggressivste Raubtier machtlos. Kein Organ irgend eines Lebewesens hat unseren Planeten in so kurzer Zeit so stark verändert wie das menschliche Gehirn. Wie es mit der Menschheit weitergehen wird, entscheidet sich in ihren Köpfen.

Hans Laiminger

**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

Lindacker-Erschließungsarbeiten

Die Erschließungsarbeiten am Lindacker gehen dem Ende zu und es wird bald zum Spatenstich des ersten Häuslbauers am Lindacker kommen.

Wir freuen uns sehr, dass dort ein neues Wohngebiet für unsere Einheimischen entstehen kann. In sonniger,

zentrumsnaher Lage werden dort mehr als 20 Familien ein neues Zuhause finden.

Wir wünschen allen Häuslbauern alles Gute beim Bauen, viel Glück und gute Firmen mit kompetenten Mitarbeitern, die beim Entstehen des neuen Eigen-



heims helfen.

Auch für unsere Wohnungssuchenden gibt es bald gute Nachrichten.

Für die Wohnanlage „Schulgasse“ ist die Planungsphase abgeschlossen, die Bauverhandlung dazu fand am 2. Juli statt, und das Wohnprojekt „Schedererfeld“ befindet sich ebenfalls bereits in Planung und soll im nächsten Jahr durch die „Alpenländische Heimstätte“ in die Umsetzung gehen.

Mit großer Sorgfalt bereitet der Gemeinderat die Kriterien für die Wohnungsvergabe vor und wir hoffen, dass der Großteil der Wohnungssuchenden Berücksichtigung finden kann.

Bürgermeisterin
Annamarie Pließeis



Krankentransporte:

wir haben Kassenverträge mit VAEB, SVB, SVA und der BVA, daher können wir diverse Fahrten direkt mit Ihrer Sozialversicherung abrechnen.

Fuhrpark:

Neben mehreren VW-Bussen haben wir auch einen 24-Sitzer- und 54-Sitzer-Bus, somit können wir auch größere Gruppen auf einmal transportieren.

Stammkundenkarte:

Hole dir jetzt deine M&M-Kundenkarte lade diese auf und erhalte 10 % vom Aufladewert gratis dazu!

Monatsangebot: Ein Geschenk für jeden Anlass: M&M-Gutscheinkarten – 10 %

24-Sitzer-Bus
54-Sitzer-Bus
Taxi 24h/7 Tage
Seniorentaxi (- 40 %)
Schülertransport
Airportservice
Krankentransporte
Kurierfahrten

Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit **vom 20. Juni bis 20. September** und vom 20. Dezember bis 20. März eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.



An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages und Nachtzeit untersagt.

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das Rasenmähen betrifft. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.

Symbolbild: AdobeStock



Auf das Rasenmähen muss man während der Sommersaison zur Mittagszeit und am späteren Abend ebenso verzichten wie auf andere laute Arbeiten (Symbolbild: pixabay).

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager
+43 (0) 660 2263324
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 9. Juni 2020 - wegen der Abstandsbestimmungen im Alpenrosensaal - wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages, Grundstück Nr. 638/2, 1155/4
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 638/2 (TF), 1155/4 (TF), Kroiz; Umwidmung von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)
- Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages, Grundstück Nr. 58/1 (neu 58/12)
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 58/1 (TF), Pfarrgasse; Umwidmung von Freiland § 41 in Gemischtes Wohngebiet § 38 (2)
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Nr. 58/1 (TF)
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 2818 (TF), 2819 (TF), Oberwindau/Schrandl; Umwidmung von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 730 (TF), 4399 (TF), KG Westendorf, Salvenberg/Ledererhof; Umwidmung von Freiland § 41 in Sonderfläche Hofstelle
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 39/1 (TF), Schulgasse; Umwidmung von Freiland § 41 in Sonderfläche Schischulsammelplatz mit Bürohäuschen, Schiverleih und 6 KFZ-Stellplätzen
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 39/1 (TF), Schulgasse
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 61/9, Hotel Schermer
- Siedlungsgebiet Lindacker - Übernahme der Flächen 1415/1 und 1415/25 in das öffentliche Gut
- Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung der Veräußerung des Grundstückes 1415/6
- Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung der Veräußerung des Grundstückes 1415/28
- Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Straßensanierungsarbeiten
- Neuerliche Beratung und Beschlussfassung über die Tagsätze für das Wohn- und Pflegeheim ab dem Jahr 2020
- Beratung und Beschlussfassung der Schwimmbadtarife 2020
- Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019

Feuer im Alm- und Waldbereich - Meldepflichten

Im letzten Jahr waren tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbränden durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald zu verzeichnen. Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führt zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enorm hohen Löschkosten können unter bestimmten Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers von Waldbränden führen.

Im Folgenden werden die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen und die Folgen der Missachtung dieser Bestimmungen bzw. auf die möglichen Folgen für den Verursacher eines Waldbrandes erläutert sowie das Meldeformular für alle Zweckfeuer vorgestellt.

Rechtliche Bestimmungen im Wald

Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist gemäß Forstgesetz (BGBl. 440/1975 idGF) das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hiezu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten.

Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagdschutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen, die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentü-

mers besitzen. Das Abbrennen von Pflanzen und Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird.

Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden.

Die befugten Personen müssen mit größter Vorsicht vorgehen, das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor dem Verlassen sorgfältig zu löschen.

In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders gefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten. Auch ein Betretungsverbot kann behördlich ausgesprochen werden.

Bei der Behandlung von Schlagabraum (Äste, Pflanzenreste), müssen die Zielsetzung des Bundesluftreinhaltegesetzes (siehe unten) entsprechend beachtet werden. Äste und sonstige Pflanzenreste dürfen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw. wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefährdender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.

Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes

Die gesetzlichen Bestim-

mungen über das Verbrennen von Material - außerhalb des Waldes - in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden. Das Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG, (BGBl. I Nr. 77/2010) verpflichtet jedermann, die Luft bestmöglich rein zu halten. Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich verboten; nunmehr müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z.B. Sammelsysteme, Biotonne) eingebracht werden.

Nur für wenige Anlässe gibt es rechtlich normierte Ausnahmen entweder direkt im Bundesluftreinhaltegesetz oder in der zugehörigen Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. Nr. 12/2011, mit der Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen wurden. Diese Ausnahmen betreffen

- Brauchtumsfeuer (punktuell Verbrennen pflanzlicher Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen),
- pflanzliches Material auf Alm- und Weideflächen (punktuell Verbrennen in schwer zugänglichen alpinen Lagen von Schwendmaterial oder Ästen, Stöcken nach Lawinenabgängen, das nicht anderweitig entsorgt werden kann),
- die Bekämpfung von Feuerbrand (punktuell Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen,

das zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit Feuerbrand sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist),

- das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes,
- sonstige Feuer im Freien wie Lager- und Grillfeuer oder Abflammen zur Zerstörung von Schadorganismen oder
- Übungen / Ausbildungen der Feuerwehr und des Bundesheeres.

In den erläuternden Bemerkungen zum Bundesluftreinhaltegesetz wird u.a. sinngemäß ausgeführt: Nur in Ausnahmefällen ist das Verbrennen in alpinen Lagen und auf Almen erlaubt, nämlich nur dann, wenn die Lage schwer zugänglich ist.

Als schwer zugänglich werden solche Lagen definiert, die sich weiter als 50 m von mit Schleppern oder Traktoren befahrbarem Gelände entfernt befinden, bzw. auch Geländeteile, die näher als 50 m zu fahrbarem Gelände entfernt sind, wenn der Einsatz einer Seilwinde dort aus geländetechnischen Gründen nicht durchführbar ist.

Ausschließlich bei Vorliegen der obigen Voraussetzungen darf Schwendgut und Schadh Holz von Lawinen nur in trockenem Zustand punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden.

In allen übrigen Fällen ist das Material abzutransportieren und gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten.

Zeit und Ort von Zweckfeuern sind in den meisten Anlässen der Gemeinde im Vorhinein zu melden. Die rechtlich normierten Bestimmungen zur Anmeldung bzw. Meldung von Feuer im Freien sind im Meldeformular, das bei den Gemeinden aufliegt, beschrieben. Die Meldung einiger Zweckfeuer im Freien und das Abbrennen von Schwendmaterial ist zwar gesetzlich nicht explizit normiert, aus präventiven Gründen wird aber dringend ersucht, auch diese Feuer der Gemeinde und der Landeswarnzentrale zu melden. Außerdem ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird. Damit sich ein Feuer nicht ausbreitet, ist das erforderliche Löschmaterial und Löschgerät in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten (z.B. Nasslöscher, Eimer mit Wasser). Die Brandstelle darf erst verlassen werden, wenn das Feuer vollkommen erloschen ist bzw. gelöscht wurde.

Konsequenzen bei Missachtung der rechtlichen Bestimmungen

Übertretungen der forstrechtlichen Bestimmungen bezüglich dem Abbrennen von Astmaterial und sonstigen Pflanzenresten werden mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu € 7.270,- bestraft. Übertretungen des Bundesluftreinhaltegesetzes werden, sofern die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, mit einer Verwaltungsstrafe bis zu € 3.630 bestraft.

Wesentlich gravierender als die Verwaltungsstrafen wiegen jedoch allfällige

strafrechtliche Konsequenzen bei Gefährdung der körperlichen Sicherheit von Menschen sowie jene Kosten, die möglicherweise auf einen Verursacher eines Waldbrandes zukommen. Bei nachgewiesener Verursachung eines Waldbrandes werden die Kosten der Brandbekämpfung, welche in den höheren Lagen immer mit Hubschraubern durchgeführt wird, auf den Verursacher abgewälzt. Besteht eine Haftpflichtversicherung, so übernimmt im besten Falle diese die Kosten. Unter bestimmten Umständen (z.B. Vorsatz) wird die Haftpflichtversicherung jedoch mit größter Wahrscheinlichkeit die übernommenen Kosten wiederum auf den Verursacher abwälzen. Wie die jüngere Vergangenheit gezeigt hat, entstehen bei Löschaktionen, die über mehrere Tage andauern, Kosten in der Höhe von mehreren € 10.000,- bis weit über € 100.000,-, die den wirtschaftlichen Ruin eines Brandverursachers herbeiführen könnten.

Nach der Feuerpolizeiordnung sind u.a. generell zu unterlassen:

- das Aufstellen von Feuerstätten im Freien, wenn dadurch eine Brandgefahr durch Flugbrand entstehen würde;
- das Verbrennen von Sachen im Freien und das Absengen von Bodenflächen während der Nacht, bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrollen;
- das Wegwerfen von glimmenden Rückständen, die Ablage von Glut, heißer Asche und Schlacke,

das Wegwerfen und Liegenlassen von Gläsern, Scherben und dergleichen an Stellen, an denen dadurch auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Brandgefahr entstehen würde.

Der Bürgermeister hat Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren, die u.a. wegen unzureichender Löschwasserversorgung Menschen oder in größerem Umfang Sachen (z.B. Wald) in erhöhtem Ausmaß bedrohen, mit Bescheid oder durch Verordnung anzuordnen. Gemeint sind solche Maßnahmen, die zur Verbesserung der Brandsicherheit und zur Erleichterung der Brandbekämpfung und der Durchführung von Rettungsarbeiten dienen, wenn diesen Interessen nicht durch andere Verwaltungsvorschriften hinreichend entsprochen wird.

Bei Gefahr im Verzug kann der Bürgermeister als Behörde Maßnahmen, welche zur Beseitigung der unmit-

telbar drohenden Gefahren erforderlich sind, auch ohne weiteres Verfahren anordnen. Dazu zählt auch die Untersagung von geplanten Zweckfeuern!

Zusammenfassend wird daher bei der beabsichtigten Anlage eines Feuers im Freien dringend angeraten, die gesetzlichen Bestimmungen des Forstgesetzes und des Bundesluftreinhaltegesetzes sowie die bestehenden Meldepflichten einzuhalten. Die Person, welche das Feuer entzündet hat, ist auch für das vollständige Ablöschen verantwortlich. Bei Verhältnissen, die das Ausbreiten eines Brandes begünstigen, insbesondere bei trockener Witterung oder bei windigen Verhältnissen, z.B. bei Föhn oder bei stärkerer Thermik, ist gänzlich vom Entzünden von Feuern in der freien Natur Abstand zu nehmen.

DI Christian Schwaninger,
Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Waldschutz

Fahrradwettbewerb

Alle sind aufgerufen, sich am Tiroler Fahrradwettbewerb zu beteiligen. Den Gewinnern winken bei dieser

Aktion von Land Tirol und Klimabündnis Tirol tolle Preise. Anmelden kann man sich unter tirol.radelt.at.



Redaktionsschluss: 24. Juli

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die Sommerregelung:
Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen

Grillverbot

In der hinteren Windau nehmen immer wieder verschiedene Grillfeste ein derartiges Ausmaß an, dass eine massive Beeinträchtigung der Natur zu beobachten ist.

Grillabfälle, Verpackungsmüll und menschliche Exkremente sind aber auch für den normalen Almbetrieb ein massives Problem.

Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass

die Grundeigentümer im Einvernehmen mit der Gemeinde und mit dem Tourismusverband ein **Grillverbot** verfügt haben.

Dieses gilt **an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen**.

Die örtliche Bergwacht wurde beauftragt, dieses Verbot zu überwachen und allfällige Zuwiderhandlungen ausnahmslos zur Anzeige zu bringen.



Veränderung im Vorstand der Raiffeisenbank Westendorf



Vorstand Johann Gossner

Seit 1. Juni 2020 ergänzt Simon Stöckl, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Söll-Scheffau, in einer Geschäftsleiter-Kooperation den Vorstand der Raiffeisenbank Westendorf eGen.



Vorstand Simon Stöckl

Simon Stöckl ist bereits seit September 2001 in der Raiffeisenbank Söll-Scheffau tätig und hat hier langjährige Erfahrungen speziell in den Themengebieten: Risikomanagement, Organisation, Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Meldewesen, die er nun in seiner Funktion als Vorstand für die Marktfolge in Westendorf sehr gut einbringen kann. Im Mai 2017 hat Simon seine Ausbildung zum Geschäftsleiter abgeschlossen, er wurde per 01.07.2017 mit der Prokura betraut und mit 01.02.2018 zum Geschäftsleiter und Vorstand der Raiffeisenbank Söll-Scheffau bestellt.

Der Aufsichtsrat, Vorstandskollege Johann Gossner und das gesamte Team der heimischen Raiffeisenbank wünschen Simon für seine Tätigkeit hier in Westendorf alles Gute und viel Erfolg.

Fotos: Raiffeisenbank Westendorf, Fotografin Renate Möllinger

Pilzschutz

Maximal zwei Kilo

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden.

Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung. Das „Schwammerlbrocken“ ist allerdings mehr als nur das Sammeln eines Nahrungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maxi-**

mal 2 kg Pilze (pro Person) gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benützen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl. Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals



Pilze, die man nicht kennt, sollte man nicht zerstören.

nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen.

Pilze, die man nicht kennt, sollte man ebenfalls stehen lassen. Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes.

Geben Sie den Pilzen die Chance, ihre Sporen abzuwerfen und für den Artenhalt zu sorgen. Schließlich möchten Sie ja auch in Zukunft noch Pilze sammeln.

Quellen:

TT, Echo, pilzforum.eu

Symbolbild: pixabay

Raiffeisen
Meine Bank

**Einen von 222 Weber®
Holzkohlegrillern
gewinnen!**

**Genießen Sie mit Bausparen
eine gute Zeit mit der Familie!**

Nicht alles ist in diesem Sommer anders – Raiffeisen Bausparen ist und bleibt beständig: Neben den jährlichen Zinsen, der staatlichen Bausparprämie und der hohen Sicherheit können Sie vom 1. Juli bis 31. August einen von 222 Weber® Holzkohlegrillern gewinnen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter raiffeisen.at/griller

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., FN 116309v
Medieninhaber: Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H., Mooslackengasse 12, 1190 Wien, Verlagsort: Wien

Hilfe auf Knopfdruck rettet Leben

Ein Sturz - erst zwei Tage später kommt Hilfe. Ein Horrorszenario, welches leider oftmals zur Realität wird.

Das Grundbedürfnis der Selbstständigkeit wahren und dennoch in der Not schnell Hilfe holen - diese Möglichkeit bietet die Rufhilfe Tirol.

Fast 600 Personen in den Bezirken Kitzbühel, Kufstein und Schwaz haben sie bereits am Handgelenk - die lebensrettende Technologie der Rufhilfe Tirol. „In vielen Fällen reicht es, die Angehörigen zu verständigen, bei unklaren Situationen oder Notfällen wird direkt ein Rettungsmittel entsandt“, erklärt Stefan Treffer, zuständig für die Rufhilfe im Bezirk Kufstein. „Wer in welcher Reihenfolge verständigt werden soll, kann hinterlegt werden - es steht nicht immer gleich die Rettung vor der Tür.“

Einfache, aber effektive Funktionsweise

Hauptbestandteil des Systems der Rufhilfe ist ein

wasserdichtes Armband, welches ständig getragen werden kann.

Ein Knopfdruck genügt, und es wird eine direkte Verbindung zu einer Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes hergestellt. „Rund um die Uhr“, versichert Treffer, „kann Hilfe geholt werden - egal, ob in den eigenen vier Wänden oder unterwegs. Die Rufhilfe Tirol schickt zielgerichtet Hilfe.“

Kein Telefon zur Hand

Stürze von Angehörigen werden oftmals erst ein bis zwei Tage später bemerkt, da das Mobiltelefon nicht erreicht werden kann, um Hilfe zu rufen. Das bedeutet Warten auf Hilfe - und das kann dauern.

Besonders in den letzten Wochen bekamen ältere Personen auf Grund der Covid-19-Maßnahmen nur unregelmäßig Besuch. Erfahrungen aus dem Rettungsdienst schildert Andreas Mader vom Roten Kreuz Schwaz: „Werden die Hilferufe nicht gehört, liegt man hilflos am Boden, bis Angehörige be-



Das moderne Rufhilfe-Gerät kann sowohl als Hausnotruf als auch als mobiler Notruf unterwegs verwendet werden (Bild: LIBIFY Technologies GmbH).

merken, dass etwas nicht stimmt. Mit der Rufhilfe hätte die Hilfe schneller vor Ort sein können, ein Krankenhausaufenthalt wäre eventuell erspart geblieben. Im Notfall muss man nicht zögern, den Alarmknopf zu drücken!“

Keine Corona-Pause

Jeder Alarm und jede Anforderung eines neuen Gerätes wurde während der Corona-Beschränkungen mit höchsten Hygienestandards bearbeitet, versichert Treffer: „Unsere Mitarbei-

ter sind bestens geschult, im Rettungsdienst gelten ohnehin höchste Standards bei Hygiene. Eine laufende Evaluierung und Anpassung hilft, auch in speziellen Situationen gerüstet zu sein. Wir lassen niemanden im Stich.“

Das Rote Kreuz steht auch in Krisensituationen mit seinen Services jederzeit bereit um zu helfen.

Weitere Informationen wie Technologie und Preise unter www.rufhilfe.tirol oder 0800 808 144 (kostenlos aus ganz Österreich).

ÖBB beginnen mit den Arbeiten für Park&Ride

In den kommenden Monaten wird auch die Park&Ride-Anlage am Bahnhof Westendorf aufgewertet.

Der Bahnhof Westendorf wird von Pendlern und Touristen fleißig genutzt. Bahnkunden haben wiederkehrend Wünsche zur Verbesserung der Park&Ride-Anlage vorgebracht. Gemeinsam mit der Gemeinde Westendorf ist es nun gelungen, auf der bestehenden

Fläche ein Projekt mit Parkplätzen für PKW, Fahrräder und einspurige Fahrzeuge zu entwickeln. Alle Verträge sind unterschrieben. Baubeginn ist am Montag, 6. Juli 2020. Die Fertigstellung der Anlage wird noch im Herbst erwartet.

Die Park&Ride-Anlage in Westendorf beschränkt sich weiterhin auf die bereits genutzte Fläche. Allerdings wird der bisherige Schot-

terplatz asphaltiert, Bodenmarkierungen sorgen für ein geordnetes Abstellen von 69 Fahrzeugen. Fahrradfahrer finden in Zukunft 40 überdachte Abstellplätze, die Lenker von Mopeds und Motorrädern können 20 überdachte Abstellflächen nutzen.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind eigens gekennzeichnete Parkflächen ausgewiesen. Und

auch die Leerverrohrung für die Ladeinfrastruktur von E-Autos ist in den Plänen enthalten. Regenwasser wird über natürliche Versickerungsflächen abgeführt.

Die Kosten für die nun anlaufenden Baumaßnahmen am Bahnhof Westendorf übernehmen ÖBB, das Land Tirol und die Gemeinde Westendorf. Insgesamt kosten die Verbesserungen rund 500.000 Euro.

Ab Herbst zwei Tagesmütter in Westendorf

Unsere Tagesmutter Isabella Treichl bekommt im Herbst Unterstützung von Stephanie Ladstätter. Stephanie hat zwei Buben und war vor ihrer Karenz auch schon erfolgreich als Tagesmutter tätig.

Die beiden Frauen betreuen Kinder aus Westendorf und Umgebung im Alter von 0 bis 14 Jahren.

Die Betreuung durch Tagesmütter wird gut angenommen. Bisher mussten Eltern bei Urlaub oder Krankheit ihrer Tagesmutter zu einer Tagesmutter in einem anderen Ort fahren oder selbst um Ersatz schauen. Wir freuen uns, dass wir den Eltern nun eine Vertretung im Ort anbieten können. Somit

sind Ihre Kinder das ganze Jahr gut aufgehoben!

Für kleine Kinder ist die Betreuung bei einer Tagesmutter ideal, weil die Gruppe mit maximal vier Kindern sehr klein ist und jedes Kind Aufmerksamkeit bekommt. Aber auch größere Kinder können nach der Schule zur Tagesmutter gehen. Sie bekommen ein frisch gekochtes Mittagessen und machen gemeinsam die Hausübung, bevor sie dann wie in einer Familie mit Kindern unterschiedlichen Alters spielen können.

Sind Ihre Arbeitszeiten unregelmäßig und brauchen Sie eine besonders flexible Betreuung? Dann sind Sie bei der Tagesmutter gut auf-



gehoben, denn Sie können die Betreuungszeiten flexibel vereinbaren und an Ihre Arbeitszeiten anpassen.

Rufen Sie uns an!
Tel. 05356/75280-580,
www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter.html

Modernstes Jugendkonto: NICE.

Mit Scooter gratis dazu:

TWICE THE NICE



oder:
20€
bei Konto-
eröffnung*



spark7

* Schüler/Jugendliche ab 10 Jahren bis zum 19. Geburtstag, die erstmals in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel ein **kostenloses** spark7 Konto und gleichzeitig einen Taschengeld-Dauerauftrag darauf eröffnen, erhalten jeweils einen Scooter oder EUR 20,- einmalige Prämie als Eröffnungsgeschenk. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.

NUR JETZT

Solange der Vorrat reicht!

spark7.com/tirol

spark7.com/tirol

spark7.com/tirol

spark7.com/tirol



Bücher laden ein, neue Welten zu entdecken.

Gemeindebücherei in den Sommerferien geöffnet

Die Sommerferien stehen vor der Tür und somit auch genug Freizeit, um wieder einmal ein gutes Buch in die Hand zu nehmen. Nach den Worten des US-amerikanischen Schriftstellers James Daniel sind Bücher „fliegende Teppiche ins Reich der Fantasie“. Die Gemeindebücherei bleibt den Sommer über geöffnet – der Fantasie sind somit keine Grenzen gesetzt.

Jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr stehen allen kleinen und großen Lesebegeisterten die Türen der Bücherei und somit märchenhafte Türen in fremde Welten offen. Damit die Entscheidung bei der richtigen Buchwahl etwas leichter fällt, haben wir hier ein paar Tipps zusammengestellt, die garantiert keine Wünsche offen lassen (siehe rechts).

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 13. Juli und am Montag, den 10. August (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Rechtssprechtag

Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte GmbH
MMag. Lisa Pirker

lisa.pirker@vhm-law.at, Tel. 0662/84 95 16

Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.

Innsbrucker Heim

Eine Entscheidung, ob die Stadt Innsbruck ihr Areal („Innsbrucker Heim“) an die Gemeinde Westendorf verkauft, ist laut Tiroler Tageszeitung noch nicht gefallen. Der Stadtsenat will sich aber in den kommenden Wochen

mit dieser Thematik befassen.

Die Gemeinde Westendorf möchte an dieser Stelle bekanntlich in Zusammenarbeit mit TVB und Bergbahnen ein Freizeitzentrum errichten.

Buchtipps des Monats

Unser Buchtipps des Monats lädt vor allem Erwachsene dazu ein, fremde Welten zu entdecken:



Rafik Schami, „Reise zwischen Nacht und Morgen“

Ein Brief vereint die Schicksale zweier Männer, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Nabil Schahin ist in seiner Heimatstadt Ulania ein reicher Mann, jedoch arm an Gesundheit. Es bleibt ihm nur noch wenig Zeit, bevor der Krebs den Kampf ums Leben gewinnt. Sein deutscher Freund aus Kindheitstagen, der Zirkusdirektor Valentin Samani, kann sein Geschäft nur noch mit Mühe und Not über Wasser halten. Dafür ist sein Leben geprägt von Abenteuern und Geschichten. Er will seinem sterbenden Freund den Wunsch erfüllen und begibt sich mitsamt seinem Zirkus ins krisengebeutelte Arabien. Den Leser erwartet eine magische Reise zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Kindheit und Erwachsenwerden.

Der in Damaskus geborene und in Deutschland lebende Schriftsteller Rafik Schami ist bekannt für seine märchenhaften Erzählungen und seine Geschichten über Geschichten. Weitere Bücher von ihm in der Gemeindebücherei: „Erzähler der Nacht“ und „Sophia“

Weitere Büchertipps

ZUM GRUSELN:

„Totenrausch“ von Bernhard Aichner

Ein fesselndes Buch und das furiose Finale der Toten-

frau-Trilogie des Tiroler Thriller-Superstars

ZUM SCHMUNZELN:

„Vollidiot“ von Tommy Jaud

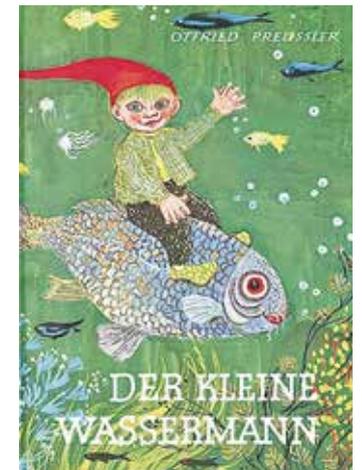
Der lockere Schreibstil des deutschen Schriftstellers erheitert das Gemüt, besonders an trüben Tagen. Alltägliche Dinge werden in seinen Büchern humorvoll verpackt.

ZUM NACHDENKEN:

„Der Alchimist“ von Paulo Coelho

Ein Buch des brasilianischen Bestsellerautors über den Sinn des Lebens, gespickt mit Fragen der Menschheit und reich an philosophischen Weisheiten

Unser Buchtipps für Kinder entführt diesen Monat in abenteuerliche Unterwasserwelten:



Otfried Preußler, „Der kleine Wassermann“

In der Welt der Fische, Schnecken und Muscheln wohnt der kleine Wassermann mit den grünen Haaren und der roten Zipfelmütze. Zusammen mit seinem Freund, dem Karpfen Cyprinus, verlässt der kleine Wassermann den Mühlenweiher und geht auf große Entdeckungsreise.

Mit seinen Büchern wie „Die kleine Hexe“, „Krabat“ oder „Der Räuber Hotzenplotz“ hat sich der deutsche Kinderbuchautor nicht nur in zahlreiche Kinderherzen geschrieben. „Der kleine Wassermann“ war Preußlers erste Buchveröffentlichung und hat Generationen von Kindern beim Lesen und Vorlesen begleitet.

Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

Ein „Hallo“ aus dem Wohn- und Pflegeheim Westendorf!

Was mit der Idee im Februar begann - Rollstuhlmesse in unserer Kirche am 8. Mai, zwei Tage vor dem Muttertag - wurde nun in etwas abgeänderter Form Realität. Wir durften am Sonntag, den 7. Juni „unseren **Corona-Gottesdienst**“ feiern.

Wochenlange Vorbereitungen, immer wieder neue Verordnungen und Gesetze, fast schon tägliches Schreiben oder Telefonieren haben sich ausgezahlt!

Ein herzliches Danke von mir hier nochmals an Katrin Schweiger aus Kirchberg, ohne deine Mithilfe, ohne die Unterstützung von Diakon Christian und Pater Peter wäre das nicht möglich gewesen! Danke auch an meinen Chef Joachim für die Unterstützung während der Vorbereitungen, ganz speziell zusammen mit unserem Hausmeister Hans am Freitag vor der Messe und am Tag der Messe selber. Danke, Chef, ohne deine Zustimmung wären solche Projekte gar nicht möglich!

Schlechtes Wetter war für das Wochenende vorhergesagt, unsere Kapelle im Haus wurde bereits für die Messe vorbereitet. Und dann kam der Sonntag ... Plötzlich Sonnenschein! Eine Stunde vorher haben wir kurzfristig entschieden, die Hl. Messe doch unter freiem Himmel bei uns im Garten zu machen. Ja, während der Messe verdunkelte sich der Himmel, der eine oder andere Regentropfen war schon zu spüren. Aber wie Pater Peter am Ende des

Gottesdienstes sagte, hatte da oben im Himmel wohl wer ein Einsehen mit uns, denn der restliche Tag war dann ziemlich regnerisch.

Die Hl. Messe unter freiem Himmel war für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und für uns alle ein Erlebnis. Der erste Gottesdienst seit drei Monaten! Ganz besonders gefreut hat es uns natürlich, dass so viele Westendorferinnen und Westendorfer mit uns mitgefeiert haben. Ich möchte wirklich niemanden hervorheben, aber dass unsere Bürgermeisterin Annemarie und unser Altbürgermeister Hans dabei waren, das hat uns schon sehr gefreut.

Danke an Gabi und Katrin aus Kirchberg für die wunderschöne musikalische Umrahmung, danke an Diakon Christian und Pater Pe-

ter für diesen wunderschönen Gottesdienst! Danke auch allen Kolleginnen und Kollegen, die mitgeholfen haben, ein großes Danke an Lisbeth und Daniela! Ein Dank auch unserer Messnerin Resi für die Mithilfe!

Zum Schluss noch ein kleiner Gruß an Katrin Schweiger ... Es wäre schon schön, wenn wir im Herbst doch noch die Rollstuhlmesse in unserer Pfarrkirche feiern könnten. Katrin, Gabi, Resi, Diakon Christian und Pater Peter, bitte haltet euch dafür bereit!

Noch ein paar Worte zur Situation bei uns im Haus: Wir sind weitere Schritte zurück in der Normalität. Unsere **Cafeteria** hat wieder geöffnet, **Gottesdienste** bei uns im Haus für unsere Bewohner in unserer Kapelle am Dienstag finden

wieder statt, **Besuche** sind wieder möglich, die **Tagesbetreuung** findet unter bestimmten Voraussetzungen wieder statt. Damit das alles so bleiben kann, bitten wir euch, die vorgegebenen Regeln weiterhin zu beachten, so viele sind es jetzt nicht mehr - einfach deswegen, damit irgendwann alles wieder normal wird, denn Covid-19 ist sicher noch nicht Geschichte. Danke für euer Verständnis!

Zum Schluss möchte euch das gesamte Team des Wohn- und Pflegeheims einen schönen und erholsamen Sommer wünschen! Und für jeden Leser dieser Zeilen eine Extra-Portion Glück, Kraft, Gesundheit und Zuversicht!

Andi Holub, stellvertretend für das gesamte Team des Pflegeheims Westendorf



Neues aus dem Kindergarten

Wie im Flug ist dieses Kindergartenjahr unter dem Motto „Natur entdecken - erleben - erforschen“ verfliegen und wir blicken auf wunderschöne Momente, aufregende Feste und Ausflüge zurück.

Im Juni fand der Abschlussausflug für alle Schulanfänger zum Schwarzsee nach Kitzbühel statt. Es war ein sehr schöner Ausflug mit tollen Erlebnissen!

Des Weiteren ging jede Gruppe zum Waldspielplatz, wo Würstel gegrillt und das schöne Wetter ausgenutzt wurde.

Der Schwimmkurs musste in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 leider abgesagt werden. Dennoch möchte ich mich bei Toni Wurzrainer vom Jakobwirt bedanken, der uns wieder das Hallen-

bad kostenlos zur Verfügung gestellt hätte. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder einen Schwimmkurs anbieten können.

Bedanken möchten wir uns beim Reiterstüberl für die Einladung des gesamten Kindergartens auf ein Eis.

Auch beim Projekt der Jungbauernschaft/Landjugend Westendorf machten wir mit. In der Coronazeit haben sechs Kinder gemeinsam im Kindergarten ein Bodenbild gelegt, welches dann an die Landjugend gesendet wurde. Ein herzlicher Dank für die Geschenke, welche die Kinder als Belohnung bekommen haben!

Auch danken wir den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen, für die gute Zusammenarbeit und für das Verständnis in der schwierigen



gen Corona-Zeit.

Außerdem möchten wir allen danken, die uns das ganze Jahr immer wieder tatkräftig unterstützen und verwöhnen. Vergelt's Gott auch für die vielen Einladungen!

Unsere Schulanfänger wünschen wir für ihren

neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück.

Wir freuen uns schon auf das neue Kindergartenjahr, welches am 9. September 2020 startet - auf eine spannende, aufregende und vor allem lustige Zeit!

Alles Gute wünscht das Kindergarten team,



GRAFIK + PRINT + BESCHRIFTUNGEN

... wenn Qualität und Preis entscheiden!

prodesign
WERBE SERVICE KRALL

WESTENDORF 0664 280 57 11 PRODESIGN-GRAFIK@AON.AT

Vom Design
bis zum fertigen
Druck!

Pangea-Wettbewerb an der Volksschule

Der erste Teil des diesjährigen Mathematikwettbewerbs konnte Ende Februar noch österreichweit durchgeführt werden. Da das Finale

für die 100 besten Schülerinnen der 3. und 4. Klassen dann nicht mehr stattgefunden hat, gelten die Ergebnisse der Vorrunde.

Fünf der Westendorfer Schüler/innen konnten sich im Feld der besten 100 qualifizieren und haben in ihren jeweiligen Altersstufen der Tiroler Landeswertung sehr gut abgeschnitten. Wir gratulieren den Gewinnern!



3. Klassen:
Valentin Brajer (4.), Jonas Ortner (10.), Maximilian Mettler (13.) und Helene Feichtner (23. Platz)
4. Klassen:
Simon Thaulow (7. Platz)

Das Bild zeigt (von vorne nach hinten):



Radfahrprüfung

Der Trainer der Jugendverkehrsschule, O. Heim, und die Polizeibeamtinnen M. Wahrstätter und S. Holaus führten am 5. Juni die heurige Radfahrprüfung im Ortskern von Westendorf durch. Wegen des vorgeschriebenen Schichtbetriebs der Gruppen A und B traten alle Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen gestaffelt und in mehreren Gruppen an.

sikapavillon in Empfang genommen werden.

Danke den Klassenlehrerinnen und den Müttern, die als Streckenposten bei der praktischen Prüfung ihre Aufgabe übernommen haben.



Anschließend an die Prüfungsfahrt konnten die langersehnten ersten Führerscheine beim Mu-

Klimaschutzbündnis

Im Gegensatz zur Radfahrprüfung, bei der das Hauptaugenmerk auf die verkehrstauglichen Fahrräder die Schüler der 4. Klassen gelegt wurde, konnte beim Malwettbewerb Crazy Bike ein Fahrrad, das der Fantasie der Kinder entsprungen ist, zum Sieger gekürt werden.

Das Tiroler Siegerrad wird jedes Jahr nach dem Entwurf der Teilnehmer nachgebaut

und verkehrssicher gemacht. Heuer ist dies das Bienenrad von Peter Aigner von der VS Mitterweerberg.

Annalena Daxer aus der 4a unserer Schule entwickelte in ihren Gedanken ein Schneckenfahrrad, brachte es zu Papier und erreichte mit ihrem Bild Platz 3 im Bezirk Kitzbühel.



Amphibienprojekt fertig

Das im letzten Jahr durchgeführte Projekt der (damaligen) 3a-Klasse der Volksschule Westendorf konnte kürzlich mit dem letzten

Foto fertiggestellt werden. Das nasse Wetter ermöglichte die Aufnahme eines Alpensalamanders im Bereich der Filzenscharte.



Neue Mittelschule Westendorf

Finale mit „Schichtbetrieb“ und Einschränkungen

Als sich am 18.5. nach neunwöchiger Unterbrechung wieder die Schultore öffneten, gab es wohl nur wenige, die sich darüber nicht freuten. Die Zeit des „Home-Schoolings“ war herausfordernd gewesen und hatte nicht nur die Schüler manchmal an die Grenzen geführt, sondern auch die Eltern daheim - und die Lehrer, die ja eine derartige Form des Unterrichtens und Korrigierens auch noch nie erlebt hatten.

Doch normal - wie vor der Corona-Krise - verliefen auch die letzten Wochen des Schuljahres nicht. Täglich war nur die Hälfte der Kinder im Haus, die andere saß (hoffentlich) zuhause und bearbeitete die Aufgaben, die am Vortag mitgenommen oder per E-Mail geschickt worden waren.

In den ersten Wochen gab es bei uns drei Eingänge, damit eine größere Ansammlung in der Früh vermieden wurde. Beim Eintritt muss sich jeder die Hände desinfizieren. Im Haus war das

Tragen von Masken Pflicht, lediglich auf dem eigenen Arbeitsplatz durfte man den Schutz ablegen. Diese Maskenpflicht wurde mit 3.6. aufgehoben. Das Fach „Bewegung und Sport“ war ursprünglich komplett gestrichen, stattdessen standen zusätzliche Übungsstunden in den Hauptfächern auf dem Stundenplan. In den letzten Wochen durften etliche Sporteinheiten an den Nachmittagen angeboten werden. In den Pausen hieß es aber nach wie vor: „Abstand halten!“

Trotz aller Widrigkeiten verhielten sich die meisten Kinder so, wie man es sich gewünscht hatte. So mancher Erwachsene könnte sich da manchmal eine Scheibe abschneiden!

Die meisten Schüler haben im Übrigen auch zuhause ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllt, und die anderen, denen das nicht entsprechend gelungen ist, konnten das Versäumte im Rahmen der Betreuung in der Schule nachholen. So bringen fast



Bis Anfang Juni musste jedes Kind auf den Gängen eine Maske tragen - auch auf dem Weg in die Pause.

alle auch das Corona-Jahr mit einem positiven Abschluss hinter sich.

Sehr bedauert wurde von den Schülern der Entfall aller Veranstaltungen. Sowohl die Wienwoche als auch die Auslandsfahrten nach Straßburg und ins Trentino (4. Kl.) mussten entfallen, ebenso Wander- und Sporttage sowie Exkursionen. Die Sportwoche (2. Kl.) und die Südtirolfahrt (3. Kl.) wurden auf den kommenden Herbst verschoben.

Wir werden uns für die Zukunft rüsten müssen - für den Fall, dass wieder einmal eine Zeit der Schulschließungen kommt. Niemand wünscht sich das, aber es ist gut, wenn man darauf vorbereitet ist!

Wir bedanken uns bei Taxi M&M für die reibungslose Organisation des Schülertransports im „Schichtbetrieb“ (und auch während des gesamten Schuljahrs) und bei Herrn Dr. Ralf Her-

wig, der uns ganz unbürokratisch mit hautschonenden Desinfektionsmitteln ausgestattet hat.

Weiters danken wir den beiden Raiffeisenbanken für die Unterstützung während des gesamten Schuljahrs, den Bergbahnen Westendorf und Brixen für die Gratisfahrten, der Gemeinde für den Vereinsbus, den wir immer wieder brauchen, den Gemeindefahrern und vor allem unserem netten Reinigungsteam.

Für den Start im Herbst wünschen wir uns wieder einen normalen Schulalltag. Die Krise hat wohl allen aufgezeigt, dass man vieles eben doch in der Gruppe (mit Gleichaltrigen) besser lernen kann, wenn jederzeit die Möglichkeit des Nachfragens besteht und wenn auch die Rückmeldungen rasch eintreffen.

Bis dahin wünscht die Lehrerschaft schöne Ferienwochen.

Meine kleine Familie und ich suchen verzweifelt **ein Haus, eine Wohnung, ein Mehrfamilienhaus oder einen Bauplatz** direkt in Westendorf zum Kauf (gerne auch in Höhenlage)! Es wäre schön, wenn sich auf diesem Wege eine nette Verkäuferin oder ein Verkäufer melden würde.

Bitte kontaktieren Sie uns unter Tel. 00492621/9219318 oder per Mail unter amos.vom.steyerberg@gmail.com.

Wir würden uns sehr über einen netten Kontakt freuen.

Redaktionsschluss: 24. Juli

Polytechnische Schule Brixen

Keine Lehrstelle - was nun?

Wenn du die neunjährige Schulpflicht beendet hast und in dieser Situation bist und jetzt nicht genau weißt, was du machen sollst, dann bist du bei uns genau richtig!

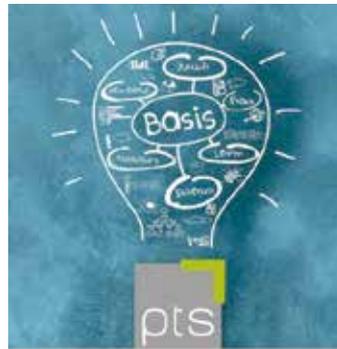
In einem freiwilligen zehnten Schuljahr in der Polytechnischen Schule kannst du in der Berufsorientierung und im Praxisunterricht deine Stärken weiter kennenlernen, bei Exkursionen und berufspraktischen Tagen Kontakte zu Firmen knüpfen und so eine passende Lehrstelle finden.

Außerdem ist für den beruflichen Einstieg in einigen Branchen ein erfolgreicher Abschluss einer neunten Schulstufe erforderlich.

Melde dich jetzt noch an! Im Downloadbereich unserer Homepage findest du das Anmeldeformular!



Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014



Friseursalon Roswitha

Dorfstraße 124
(im Sozialzentrum)
6363 Westendorf
Tel.: 05334/6375

Betriebsübergabe

Nach 44 Jahren Berufsjahren, davon 39 Jahren als Friseurmeisterin, ist es nun an der Zeit, in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Aus diesem Grund habe ich meinen Friseursalon an unsere kompetente Mitarbeiterin Sandra Jancker übergeben, die sich nun ab 1.8.2020 um das Wohl unserer Kunden kümmert.

Für eure Treue und das Vertrauen in all den Jahren bedanke ich mich herzlich.

Eure Roswitha

Genießen Sie ein paar schöne Stunden in unserem

neu überdachten PANORAMAGARTEN

Wir freuen uns Sie verwöhnen zu dürfen.

Jeden FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG servieren wir FRISCHE FISCHGERICHTE

Ital. Restaurant Pizzeria

„il vagabondo“

Westendorf | Dorfstraße 116
Tel. 05334/6273

BRYNTALER Koch Art
Köstliches aus den Kitzbüheler Alpen.

KINDER-HIGHLIGHTS BEIM SCHAU-ZUICHI-MARKT

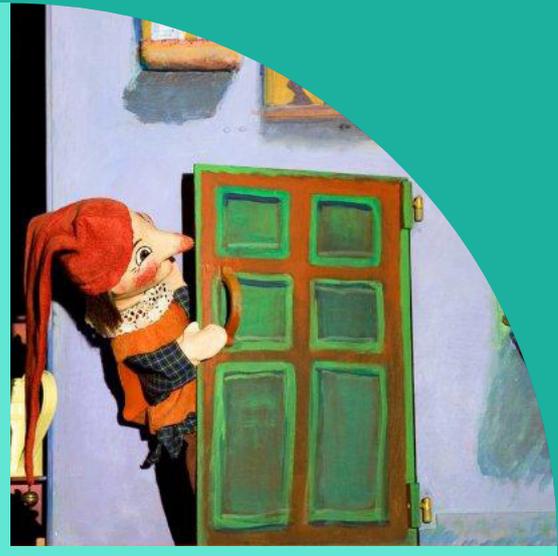
23.07.2020

Zauberschow mit dem Magier Markus Gimbel



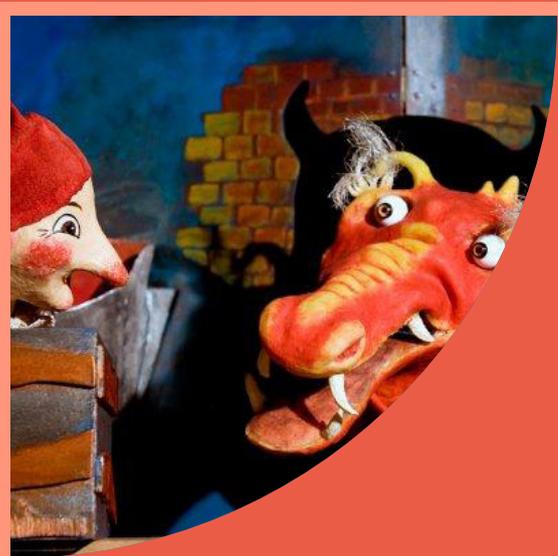
06.08.2020

Puppen- und Kasperltheater mit der Puppenbühne Zappelfetzn



13.08.2020

Clownduo Herbert & Mimi



27.08.2020

Puppen- und Kasperltheater mit der Puppenbühne Zappelfetzn

JEWELS UM 18:00 UHR AM MUSIKPAVILLON, EINRITT FREI

Fußballschule

Die BVB-Evonik-Fußballakademie findet statt!

Lange Zeit konnte nicht davon ausgegangen werden, den Ferienkurs von Borussia Dortmund in Westendorf stattfinden zu lassen. Nun lassen es die gelockerten Verordnungen zu, das BVB-Training für die Kinder doch durchzuführen.

Zwischen 3. und 7. August trainieren dieses Jahr bis zu 96 Jungs und Mädels zwischen 7 und 16 Jahren auf den beiden Westendorfer Fußballplätzen. Coronabedingt wird es zwar einige Einschnitte geben müssen, um alle Verordnungen zu erfüllen und die Sicherheit der Teilnehmer wahren zu können. Trotzdem gehen wir zum momentanen Zeitpunkt davon aus, dass die BVB-Evonik-Fußballakademie sinnvoll und gut durchgeführt werden kann.

Hinweis in eigener Sache:

In Zeiten wie diesen überlegt man sich als Veranstalter sehr genau, was man macht und was man besser lassen sollte. Trotz der Tatsache, dass die Verordnungen eine Durchführung der Fußball-

akademie zulassen, sind wir uns bewusst, dass wir als Veranstalter eine besondere Verantwortung gegenüber den Teilnehmern haben. Ein entsprechendes COVID-19-Präventionskonzept soll daher Grundlage der Veranstaltung sein.

Touristisch gesehen würde eine Absage des Kurses ca. 2000 – 2500 Übernachtungen weniger für die eh schon gebeutelten heimischen Tourismusbetriebe bedeuten. Weiters haben sich bereits über 90 Kinder für Sommer 2020 angemeldet. Auch Corona konnte die Anmeldungen nicht stoppen. Wir wollen den Kindern diese Chance nicht verbauen, nach so langer Zeit der Entbehrungen das wieder zu tun, was sie mit voller Leidenschaft machen wollen: Fußball spielen. Und wenn es dann auch noch im Rahmen der BVB-Evonik-Fußballakademie und einem eigenen Sommerurlaub ist, ist das gleich noch einmal ein Erlebnis mehr wert.

Alle Infos zum Ferienkurs sind auch unter www.kitzalps.com/bvb zu finden.



Was ist los im

BRIXENTAL

Juli 2020

Do	09	15:30	Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht.
Fr	10	20:00	Brixner Sommernacht mit Platzkonzert der Musikkapelle Brixen Jeden Freitag bis 4. September 2020 Brixner Sommernacht mit Konzert der Musikkapelle Brixen am Dorfplatz in Brixen. Kleiner Ausschank und Bewirtung an der Bar.
Fr	10	20:00	Platzkonzert der Musikkapelle Westendorf Traditionelle, klassische und moderne Blasmusik sowie anspruchsvolle Ouvertüren der Musikkapelle Westendorf. Um 20:00 Uhr beim Musikpavillon (bei Regen im Alpenrosensaal)
So	12	20:00	Platzkonzert der Musikkapelle Aschau
So	12	09:00	Familiensonntag am Filzalmsee Der ideale Tag für einen Familienausflug nach Brixen, denn Kinder fahren an diesem Tag mit der Bergbahn Brixen kostenlos! In den Hütten auf Hochbrixen sorgt Livemusik für gute Stimmung. Die ortansässigen Bäuerinnen bereiten traditionelle Köstlichkeiten und mit Kaffee und Kuchen gibt's ein gemütliches Beisammensein am Filzalmsee.
Mo	13	20:30	Tiroler Abend in der arena365
Mi	15	18:00	s'Mittwochsfesti XXL mit Craftbier und KochArt ... widmen wir dem Bier mit Craft Beer-Verkostung, Guinness-Ausschank und irischer Musik der Band „Saint John Green Leaves“. Kulinarisch wird der Abend durch Spezialitäten der KochArt.tirol begleitet.
Do	16	15:30	Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht.
Fr	17	20:00	Brixner Sommernacht mit Platzkonzert der Musikkapelle Brixen
Fr	17	20:00	Platzkonzert der Musikkapelle Westendorf
Fr	17	20:15	Erstes Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg
So	19	20:30	Platzkonzert der Musikkapelle Aschau
Mo	20	20:30	Tiroler Abend in der arena365
Mi	22	19:30	s'Brixner Mittwochsfesti Das wöchentliche Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen. Live Konzert mit „AUSTRIA PROJECT“
Do	23	15:30	Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht.
Fr	24	20:00	Brixner Sommernacht mit Platzkonzert der Musikkapelle Brixen
Fr	24	20:00	Platzkonzert der Musikkapelle Westendorf
Fr	24	20:15	Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg
So	26	20:30	Platzkonzert der Musikkapelle Aschau
Mo	27	20:30	Tiroler Abend in der arena365
Mi	29	19:30	s'Brixner Mittwochsfesti Das wöchentliche Kult-Sommerfest am Dorfplatz in Brixen. Live Konzert mit „OLD SCHOOL BASTERDS“
Do	30	15:30	Schau zuichi Markt - Westendorf Wöchentlicher Markttag, bei dem Sie altes Handwerk bestaunen, köstliche Bauernschmankerl kosten und bei zünftiger Musik ein „Glaserl“ genießen können mit tollem Kinderprogramm und Kindernacht.
Fr	31	20:00	Brixner Sommernacht mit Platzkonzert der Musikkapelle Brixen
Fr	31	20:00	Platzkonzert der Musikkapelle Westendorf
Fr	31	20:15	Platzkonzert der Musikkapelle Kirchberg

Der Sommer im Zeichen von Corona

„Im Tourismus wird diesen Sommer alles anders“, so heißt es immer wieder. Das scheint auch tatsächlich so zu sein. Während viele Hotels mit zahlreichen Stornos von Gruppen oder Reisebussen zu kämpfen haben, halten sich Individualgäste derzeit noch verhalten zurück, einen neuen Urlaub zu buchen.

Jetzt, in den ersten Wochen nach Öffnung der Grenzen und der Wiedereröffnung der Tourismusbetriebe, zeigt sich: Urlaube

werden noch kurzfristiger gebucht. Es wird aber wieder gebucht. Vor allem Gäste, die bereits einmal oder mehrmals in der Region waren, kommen wieder. Die Suche wird vornehmlich nach kleineren Betrieben oder Appartements abgegeben. In den gewissen Segmenten scheint es also langsam wieder anzulaufen.

Für viele Gäste gibt es derzeit hauptsächlich zwei Beweggründe, sich für oder gegen einen Urlaub zu

entscheiden: Das Thema „Sicherheit“ steht, mit allem, was dazu gehört, ganz oben auf der Kriterienliste. Zusätzlich hängt der Urlaub vor allem maßgeblich von der eigenen finanziellen und beruflichen Situation ab.

Als fast irrelevant wird der Urlaubspreis genannt. Wenn Menschen dieses Jahr einen Urlaub planen, steht der Preis weit unten auf der Liste der Beweggründe, sich für eine Urlaubsdestination zu entscheiden.

Hoch im Kurs sind Faktoren Qualität, ein gutes Gefühl, Sicherheit, „Freiheit“ und Erholung – Auszeit vom Corona-Alltag. Österreich und Tirol befinden sich momentan in der glücklichen Lage, all diese Punkte wesentlich besser bieten zu können als viele andere Länder.

Deshalb sollten unsere Beherbergungsbetriebe genau diese kraftvollen Argumente in der Eigenbewerbung nutzen, um den Sommer zu bewerben.

HerbstWanderWoche ab 3. Oktober

Im Herbst liegt touristisch gesehen noch so viel Potential. Wesentlich stabileres Hochdruckwetter als im September, klare Bergluft, angenehme Wandertemperaturen und tolle Farben prägen diese Jahreszeit. Herbstferien in allen deutschen Bundesländern und ein attraktives Angebot der Bergbahnen (FamilienHerbstWochen – Kinder unter 15 Jahren fahren gratis mit der Gondel) bieten schon jetzt eine hervorragende Basis, mehr daraus zu machen als bisher.

Ähnlich dem KitzAlpBike-Mountainbike-Festival im

Frühjahr soll ab Herbst 2020 ein eigenes, regelmäßiges Wanderfestival entstehen. Zwischen 3. und 11. Oktober startet heuer deshalb erstmals die „Brixentaler HerbstWanderWoche 2020“ mit einem bunten Programm an ganz speziellen Wanderungen.

Viele Thementouren zeigen das Brixental in dieser Zeit von einer ganz herbstlichen und anderen Seite. Wie bereitet sich eine Bergbahn oder ein Berggasthaus auf den Winter vor? Was leisten die heimischen Bergretter, um die Sicherheit in den Bergen sicherzustellen?

Wo gibt es die schönsten Fotoplätze für malerische Aufnahmen? Oder: Welche Kräuter wachsen auch noch im Herbst auf den Bergen und was kann man aus ihnen alles machen?

Professionell ausgebildete Wanderführer, Kräuterkundler, Fotografen und Spezialisten begleiten die Themenwanderungen und sorgen für das „Mehr“ an Erlebnissen. Auch der „KitzAlpHike - die Erlebniswanderung durch die Kitzbüheler Alpen“ - wird für diesen Zweck von Anfang September in diese Zeit verlegt, um der HerbstWanderWoche einen

würdigen Rahmen zu geben. Ein Frühschoppen am Berg rundet die neue Themenwoche gemütlich und gesellig ab. Los geht's am 3. Oktober.

Mehr Informationen dazu sind auch auf unserer Homepage unter www.brixental.com zu finden.



Das Dorf der Kräne

Wohin man schaut, es wird gebaut! Im Baugewerbe kann von einer Corona-Krise also keine Rede sein, wenn man den Kräne-Wald betrachtet ...

Bild:

P. Wörgötter-Margreiter



WESTENDORFER KAUFLEUT



Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 16. Juli 2020 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

- 1. Preis:** fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,-
 - 2. Preis:** drei Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 60,-
 - 3. Preis:** vier Brixentaler-Münzen im Wert von Euro 40,-
- Sowie verschiedenste Sofortgewinne!**

Mit der neuen Brixentaler App werden Kunden beim regionalen Einkauf mit Treuepunkten belohnt.

Die Brixentaler Werbegemeinschaft erweitert das regionale Einkaufserlebnis

Mit dem Zusammenschluss der Westendorfer Kaufleut, Ortsmarketing Brixen i. Th. und der Kaufmannschaft Kirchberg vor über zehn Jahren wurde der Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung der Brixentaler Werbegemeinschaft gelegt. Die regionale Währung der Brixentaler Münzen und Scheine, das monatliche Infoblatt an alle Haushalte, die online Jobbörse sowie das Sozialprojekt Brixentaler für Brixentaler sind einige der Leistungen, welche die Gemeinschaft ins Leben rief. Mit der neuen Brixentaler App erweitern die Brixentaler das regionale Angebot an Einkaufserlebnissen.

Neue Zielgruppen erreichen

Zwei Dinge standen bei der Entwicklung der App im Mittelpunkt: zum einen die Einführung der digitalen Treuepunkte, mit denen treue Kunde eine ganz Reihe an Vorteilen wie Aktionen, Prämien und Gewinnspiele genießen. Zum anderen will man mit der App neue Zielgruppen ansprechen, die in der digitalen Welt beheimatet sind.

Einfache, intuitive Handhabung

Nach dem Download der App in einem der beiden App-Stores ist die Anmeldung denkbar einfach.

Sie erfordert wenige Schritte und die Bekanntgabe sehr weniger personenbezogener Daten.

Treuepunkte sammeln

Mit jedem Einkauf können Treuepunkte gesammelt werden. Wie das geht? Mittels QR-Code auf der Rechnung: Code mit der App scannen und schon werden die Punkte automatisch gutgeschrieben. Für jeden ausgegebenen Euro gibt es 1 Treuepunkt, der für attraktive Angebote, Prämien, Aktionen oder Gewinnspiele eingesetzt werden kann. Zudem sind alle 240 Mitgliedsbetriebe in der App gelistet.

Vorteilspunkte-System der Kaufleut

Das beliebte Vorteilspunkte-System der Westendorfer Kaufleut mit Vorteilspunkten zum Einkleben in den Einkaufs-Check bleibt selbstverständlich unverändert in Kraft.

Sicher dir jetzt die brandneue
Brixentaler APP!
QR-Code scannen



App downloaden
Punkte sammeln
Prämien sichern



	Mode- geschäft	"Die Blume" von ...	Gesundes Fortbewe- gungsmittel	Autokennz.: Österreich	Lokal in der Schulgasse	Gegenteil von Himmel	Autokennz.: Frankreich	Abk.: Naviga- tionsgerät	Ortsteil
Gasthaus in der Ober- windau		1						Papier- und Tabakwaren (2 Wörter)	
	Abk.: Erstausgabe			Kübel			Autokennz.: Zell am See	Abk. im Sport: Österreich	
Große Gruppe von Tieren	2				Schuh- geschäft			Warenhand- lung beim Bahnhof	
				3	nicht glatt, holprig		Cafe im Zentrum		5
Abk.: Universität			Tenniscafe: "Die ..."						Autokennz.: Schweden
			Abk.: Ein- gangsnummer			Bäckerei- betrieb	Autokennz.: Imst	Durchsichti- ges Material	
nicht diese						4	Vorname		Restaurant im Zentrum
	Ortsteil		Gasthaus in Bahnhofs- nähe	Hotel in der Dorfstraße			Autokennz.: Spanien		Autokennz.: Rosenheim
Abk.: Montag				Hörorgan	Abk. für Fernsehen (engl.)		Ruhm, Beachtung		
	Autokennz.: Frankfurt am Main	Wöchent- licher Feiertag						19	Abk.: unter anderem
sauber, hübsch			7				Ortsteil	Abk.: unter Umständen	Abk.: Poly- technische Schule
		Länderkennz.: Kroatien			Weibliches Wesen			Restaurant in Holzham (Hohe ...)	
Abk.: Kilowatt		Abk.: Neues Testament			Lokal im Zentrum, Vorname	Abk.: Informations- technologie			Abk.: internationale Buchnummer
	Hauptfluss Tirols			Fest nach Fertigstel- lung des Dachstuhls	21				
Reaktion auf eine Frage						Auto- kolonnen		22	Behälter für die Asche eines Toten
	Autokennz.: Melk				Ausflugsziel in der Windau				
schimpfen, nörgeln (mundartl.)							Abk.: Rechnungs- nachweis		Fluß in Kärnten
Abk.: Europäische Union		Hörvergnü- gen mit Noten		Totale Unordnung	Erdteil			23	Hotel in der Dorfstraße
	Ehemaliger Fußballprofi aus Westendorf				Laubbaum		Abz.: Kilopond		
Hütte im Geäst der Bäume				8			Autokennz.: Dänemark	unverdünnt	Autokennz.: Innsbruck- Land
	Autokennz.: Norwegen		Autokennz.: Deutschland			Kindermode- geschäft			
UNO-Organisa- tion (Industrie)					Autokennz.: München	Autokennz.: Linz-Stadt			Abk.: Osten
			Unser Innerstes		9		Grundnah- rungsmittel		

Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

10 11 12

Schnaps gibt's bei Geli ...	Große Meeres säugetiere	Abhängigkeit	Abk.: Kilometer	Raumausstattung, Tapezierer	Feierliches Gedicht	Teil von Straßhäusl bzw. Salvenberg	Weltraum
			Abk.: Kurzwelle (Radio)			Autokennz.: Klagenfurt-Stadt	Erster Buchstabe im Alphabet
		Abk.: Altes Testament	Kleines Lokal im Zentrum				Abk.: Tourismusverband
	Schutzfilm auf Metall und Holz		18			ellipsenförmig	16
				nicht offen, geschlossen		Kleines Lokal in der Pfarrgasse	15
		Abk.: Aktiengesellschaft	Abk.: Technisches Zeichnen			Abk.: Nicht genügend (Noten)	Umlaut
						Abk.: Richtlinien	
6	anbräunen		flach, ohne Hügel	Campingrestaurant			Abk. für Abteilungsleiter
				lat.: ich	Stacheltier		17
						Autokennz.: Italien	Abk.: Berufsberatung
Beratungsstelle in Energiefragen (2 W.)							
Abk.: Personalverwaltung			Geschäft (Geschenks- ...)	Erstes deutsches Fernsehen (Abk.)		Lurch, Amphibie	Festsaal in einer Schule
					Beherbergungsbetrieb beim Golfplatz	Betrieb, Unternehmen (Mz.)	
				20			Größere Gewässer
Ansturm (engl.)		Heißes Getränk	Autokennz.: Dornbirn		Gemeinde, Dorf		Papier- und Tabakwaren
	Abk.: Rechnung		Nadelbaum	Gewinnspielzettel		Abk.: außerordentlich	letzter Buchstabe im Alphabet
				Abk.: zentrales Nervensystem (engl.)	Abk. für Zeichnen und Planen am PC (engl.)		13
		Abk. für eine Kopie (bei E-Mails)	Klagelaut, Seufzer		etwas herbeibringen		hochmodern (Modewort)
	Himmelsrichtung (Abk.)	Abfällige Bezeichnung für einen Mann	Nebenhimmelsrichtung (Abk.)			Gegenteil von tief	Autokennz.: Linz-Stadt
							Abschiedsgruß
							Autokennz.: Ungarn
Abk.: Langspielplatte			Österreichs Hauptstadt	Abk.: fortepiano (Musik)			sumpfiges Gebiet
	engl.: Schinken	Abk.: Rechnungswesen	11	Berggipfel in der Windau		12	Offizielle Lebensgemeinschaft
10					Augenblick	eingeschaltet (engl.)	flüssiges Heizmaterial (Mz.)
			Autokennz.: Innsbruck-Stadt		nein (engl.)		Abk.: Hertz
Spielwaren- und Buchhandlung (3 Wörter)							

13 14 15 16 17

18 19 20 21 22 23

waagrecht senkrecht

Veranstaltungen mit Live-Musik

Nachdem durch das Corona-Virus viele Veranstaltungen im Sommer 2020 abgesagt wurden, dennoch seit Mitte Juni Feriengäste unser Land besuchen, werden der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen und die Ferienregion Hohe Salve in Zusammenarbeit mit Peter Aschaber und seinen Musikanten jeden Montag in der Arena 365 in Kirchberg einen Tirolerabend und jeden Mittwoch in der Salvena Hopfgarten eine Alpenspektakel-Show veranstalten.

Die Musikanten freuen sich, auch für wenige Gäste spielen zu dürfen, und auf die Zusammenarbeit mit allen Touristikern in der Region, um den Gästen, welche ihren Sommerurlaub bei uns

verbringen, einen musikalischen Abend bieten zu können.

Das Programm wurde angepasst und wird sicherlich viel Beifall bekommen.

Trotz der Corona-Lockerungen ist es eine Herausforderung, diese Veranstaltungen durchzuführen und alle geltenden Bestimmungen einzuhalten.

Eine der wenigen originalen Tiroler Abende können Sie jeden Montag in der Arena365 in Kirchberg miterleben. Die Schuhplattlergruppe „Mariastöcker“ oder die Volkstanzgruppe „Die Koasera“, welche sich wöchentlich abwechseln, bringen mit den Auner-Musikanten ihre Darbietungen in tradi-



tioneller und humorvoller Art, und gute Unterhaltung ist gewiss.

Jeden Mittwoch findet das „Alpenspektakel®“ in der Salvena Hopfgarten statt. Diese seit über 35 Jahren erfolgreiche Musikshow für Groß und Klein ist mit 25 Instrumenten und vielen lustigen Acts ein Highlight

im Brixental, und auch Sie sollten diese Show erleben. Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze!

Info und Buchung:
Tel. 05334 2158
Mobil: 0664 73828300
e-mail: alpenspektakel@aon.at
Internet: www.alpenspektakel.at



Modern

Konzeption

Planung

Ausführung



Moderne Küchen stilsicher in Szene gesetzt!

Zu viele Gütesiegel verwirren Konsumenten

Über 100 Qualitätssiegel gibt es auf heimischen Lebensmitteln, nur wenige sind gesetzlich geregelt. Dazu kommen über 100 mehr oder weniger aktive „Genussregionen“ in Österreich mit ebenfalls unterschiedlichen Kriterien und Qualitätsansprüchen.

Für Konsumenten ist es oft unmöglich zu durchschauen, hinter welchen Gütesiegeln tatsächliche Qualitäts- oder Herkunftskriterien stehen. Diesen „Wildwuchs“ an Gütesiegeln und Initiativen kritisierte der Rechnungshof scharf und forderte das Landwirtschaftsministerium dazu auf, eine verbindliche Gesamtstrategie zu erarbeiten, an der sich sämtliche kulinarischen Aktivi-

täten orientieren sollen.

Gesetzlich geregelt sind in Österreich bislang nur das AMA-Gütesiegel und das AMA-Biosiegel. Dazu soll nun mit dem **Genussregion-Gütesiegel** ein drittes staatlich anerkanntes Siegel unter das Dach der AMA kommen, das für regionale Kulinarik-Angebote einheitliche Kriterien schaffen soll. Das Gütesiegel kann von zertifizierten bäuerlichen Direktvermarktern, Manufakturen und Gastronomiebetrieben verwendet werden, heißt es. Dafür müssten diese einheitliche Produkt- und Arbeitsqualitätskriterien einhalten sowie Produkte aus der Region anbieten. So müsse etwa ein Wirt, der das Genussregion-Gütesiegel

verwende, frische Speisen mit Fleisch, Milch, Erdäpfeln, drei Gemüsesorten und einen Fisch aus der Region sowie drei regionale Spezialitäten anbieten.

Den Direktvermarktern wird künftig ermöglicht, nicht mehr nur die definierten Produkte der Genussregionen unter dem Siegel anzubieten, sondern alle ihre Produkte zu zertifizieren. Im Gegenzug müssen sich jedoch die 107 Genussregionen Österreichs wie etwa die Genussregionen Tiroler Grauvieh, Oberländer Äpfel oder Stanzer Zwetschke in

das neue Zertifizierungssystem integrieren, um künftig in den Genuss von Bundesförderungen kommen zu können.

Das AMA-Gastrosiegel und das AMA-Handwerkssiegel werden zudem eingestampft.

Laut dem für die Implementierung verantwortlichen „Netzwerk Kulinarik“ wollen österreichweit bislang 50 Kulinarikinitiativen und mehr als 100 Betriebe an der Initiative teilnehmen, darunter unter anderem die Wirte der Tiroler KochArt.

Quelle: TT

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at



HAUT-BEREICH
Professionelle Haut- & Fußpflege

SOMMERFRISCHE
für Füße, Hände & Haut

Sommer- & sonnenfit: Unser Kosmetikbereich mit ganzheitlichem Ansatz im Bereich Hautgesundheit. **Kosmetische & therapeutische** Behandlung von **Händen & Füßen**, aktive Verbesserung des Hautbildes oder einfach das **Strahlen Ihrer Haut** zurückbringen — gönnen Sie sich eine Auszeit mit unseren diplomierten und erfahrenen Kosmetikerinnen. //

Mit passenden Produkten von **Team Dr. Joseph & nimue skin technology** bieten wir optimale Lösungen zur Verbesserung der Hautgesundheit.

KNACK-PUNKT.AT/HAUTBEREICH

HAUT-BEREICH IN DER PRAXIS **knack.punkt**
SCHMALZGASSE 10 · 6361 HOPFGARTEN · +43 5335 500 37 · +43 664 911 28 23 · PRAXIS@KNACK-PUNKT.AT

Aqua Fit - fühl Dich leicht

startet wieder !

Montag, 10. August, bis 26. Oktober 2020
um 19.00

10er Block – 90 €

Hotel Schermer Westendorf

ACHTUNG: Um den Sicherheitsabstand zu gewährleisten, ist eine Teilnahme nur mit Anmeldung möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Infos unter **0676/5206901**

Christa Gugglberger,
zert. Sport- und Freizeittrainerin

Ich freu mich auf Euch!

Weniger Gülle-Gestank

Die Gülleausbringung ist mehrmals jährlich für viele ein Ärgernis und dort, wo sie zu intensiv betrieben wird, auch ein Umweltproblem.

Das ist auch den Verantwortlichen bewusst, die um Verbesserungen bemüht sind, denn der penetrante Gestank muss nicht sein. Um bis zu 60 Prozent können z.B. Geruchsbelästigung und Nährstoffverluste reduziert werden, wenn die Gülle direkt auf den Boden ausgebracht wird.

Diese Technik ist allerdings teurer und nicht in allen Hanglagen möglich. Doch der Maschinenring hat mit Unterstützung des Landes Tirol Güllefässer mit sogenannten Schleppschuhverteilern zur gemeinschaftlichen Nutzung durch die Landwirte angekauft.

Das Angebot wurde laut Agrarlandesrat Josef Geisler von Anfang an gut angenommen. Er hofft, dass sich diese schonendere Gülleausbringung mehr und mehr durchsetzt.

Redaktionsschluss: 24. Juli

**Der Westendorfer Bote -
Monat für Monat gratis
in jeden Westendorfer Haushalt**

**Raiffeisen
Immobilien** 



Anton Margreiter
Immobilienmakler

Mobil: +43 (664) 8862 87 86
a.margreiter@rit.tirol

Raiffeisen Immobilien Treuhand
Kitzbüheler Alpen GmbH
Bahnhofstraße 5a
6372 Oberndorf



**Wir erzielen den
besten Preis für Ihre Immobilie.**

Vertrauen Sie auf unsere Experten, wenn es um Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie geht und sparen Sie dabei Zeit, Geld und Nerven.
www.rit.tirol

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, gibt es in Brixen immer am dritten Donnerstag im Monat (16.7., 20.8.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall.

In Westendorf findet die Beratung am zweiten Donnerstag (9.7., 13.8.), jeweils zwi-

schen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Informationen gibt es bei Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

Spiel-mit-mir-Wochen

Erfreulicherweise dürfen die Spiel-mit-mir-Wochen auch heuer stattfinden; die vier Wochen vom 13.7. bis 7.8. sind bereits komplett ausgebucht.

Wir hoffen, dass es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen eine lustige Zeit wird und dass wir vielen berufstätigen Eltern mit der Sommerbetreuung helfen können.

Der Sprengel dankt

allen Personen, die dem Sprengel etwas zugute haben kommen lassen oder eine Blumen- oder Kranzspende eingezahlt haben.

Ganz speziell bedanken wir uns bei unserem Essensfahrer Franz Horngacher, der uns zusätzlich zu seiner ehrenamtlichen Tätigkeit noch finanziell unterstützt hat!

Foto rechts: Maria Reiter macht gerne einen Spaziergang in Begleitung einer Pflegeperson des Sozialsprengels. Dieses Mal ist auch ihr treuer vierbeiniger Gefährte mit dabei (Foto: K. Hirzinger).



Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at



Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

+43 664 34 21 873

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

Eva Wurzrainer

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner
Schmiedgasse 5 | 6364 Brixen im Thale



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlital 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at

Alpenvereinsinformationen

Durch die Schutzmaßnahmen vor dem Coronavirus können wir unser Programm weiterhin nicht ganz wie geplant und nur in kleineren Gruppen durchführen - bitte bei allen Veranstaltungen um verlässliche Anmeldung!

Wir weisen weiterhin auf die bekannten Vorsichtsmaßnahmen hin und informieren euch immer frühestmöglich auf www.alpenverein.at/brixen-im-thale und über unseren Whats-App-Newsletter. Bitte beachtet auch die dort aufgelisteten Empfehlungen!

Freitag, 10. Juli: Bergsteiger-Treff

Beim AV-Abend treffen wir uns um 18:00 Uhr bei der Talstation der Gondelbahn Westendorf und wandern zu

einem Grillabend zum Gasthof Alte Mittel.

Ekkehard Schmid,
0699 18 798 978

Alpinteam

Samstag, 18., - Sonntag, 19. Juli: Hochtour auf den Hohen Dachstein (2995 m)

Landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Hochtour auf einen der bekanntesten Gipfel und Bergmassive Österreichs. Von Gosau, vorbei an den Gosauseen, steigen wir am Samstag auf die Adamekhütte. Am Sonntag erklimmen wir dann den Hohen Dachstein.

Anforderung: ca. 1500 Hm im Anstieg und ca. 8 St. von und zurück zur Hütte, Trittsicherheit, absolute Schwindelfreiheit, Erfahrung im Gehen mit Steigeisen

Ausrüstung: Mund-Nasen-Schutz, eigener Polsterbezug und Schlafsack (leichter Daunen- oder Sommerschlafsack - kein Hütten-

schlafsack), Klettergurt, modernes Klettersteigset, Steigeisen, Pickel, Gletscherausrüstung, warme und wasserfeste Kleidung;



Ende Mai startete unser Alpinteam mit einem Klettersteig in das Sommerprogramm. Zu neunt stiegen wir in den exponierten Geierwand-Klettersteig in Haiming ein, der mit einem durchgehenden moderaten und angenehmen Schwierigkeitsgrad durch die Südwand des Simmering am Tschirgant-Massiv führt. Der moderne Klettersteig bietet neben steilen Wänden auch ein exponiertes Rastbankerl mit super Aussicht und eine kurze Seilbrücke. Nach einer kleinen Stärkung am Ausstieg führte uns ein steiler Steig wieder zurück zum Ausgangspunkt.

www.kia.com



Der Sommer CEED gut aus:

CEED

Ausstattungsvariante TITAN m. P2 Paket



Im Leasing ab
€16.940,-¹⁾

ceed.sw

Ausstattungsvariante SILBER



Im Leasing ab
€19.990,-¹⁾
inkl. Winterräder!

XCEED

Ausstattungsvariante FIRST



Im Leasing ab
€20.990,-¹⁾



The Power to Surprise

**AUTOHAUS
KIRCHBICHL BRUNNER**

Hans Brunner GmbH

Lofererstraße 10 • 6322 Kirchbichl • Tel.: 05332 - 725 17
office@autobrunner.at • www.autobrunner.at

CO₂-Emission: 169-121 g/km, Verbrauch: 4,6-6,5 l/100km

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Gültig bei Finanzierung über Kia Finanz und Käufer fragt - bzw. Antragstellung bis 31.07.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Südtiroler Consumer Bank GmbH, Stand 01/2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfolg bei banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 1) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Details bitte bei der Anmeldung abklären!

Berni Stöckl und
Alexander Broger,
0699 11 303 810

Senioren

Mittwoch, 8. Juli: Wanderung Hundstein

Von Maria Alm im Pinzgau aus werden wir eine frühlingshafte Wandertour unternehmen. Unser Ziel ist der Hundstein, der zwischen Maria Alm und Zell am See liegt. Am Gipfel des beliebten Wanderbergs findet jedes Jahr ein bekanntes Hogmoar-Ranggl statt.

Die Aussicht reicht im Süden über den Zeller See zu den Hohen Tauern, im Norden zu den Berchtesgadener Alpen und im Westen in den östlichen Teil unserer Kitzbüheler Alpen.

Jakob Gossner,
0676 92 55 911



Die erste Frühlingswanderung führte durch die Griebbachklamm zuerst am rauschenden Wildbach vorbei auf einem gut ausgebauten Steig zur Angeralalm. Vom Gipfelkreuz hatten wir einen perfekten Ausblick auf die Loferer Steinberge, das Fellhorn, die Steinplatte und den Wilden Kaiser. Die Blumenvielfalt (Enzian, Frauenschuh, Berganemonen, Kornblumen u.v.m.) war beachtlich. Bestens gestärkt - bei der Angeralalm gab es ganz geschmackige Kasspatzl - ging es durch den Mischwald herunter zum Parkplatz zurück.

Redaktionsschluss: 24. Juli

„Extrem gmiatlich“

Dienstag, 14. Juli: Wanderung Dolomiten

Unsere nächste Wanderung führt uns wieder einmal in die Dolomiten. Kurz vor dem Falzaregopass starten wir mit einer Liftfahrt zum Rifugio Scoiatolli. Ab hier wandern wir zum aussichtsreichen Rifugio Nuvola und gehen auf dem Retourweg quer durch die spektakulären Felsformationen der Cinque Torri bis ins Tal zurück. Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

Marianne und Hubert Kofler,
0664 18 80 212 oder
0664 55 00 300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen sowie Infos zu News auf WhatsApp, Instagram und per E-Mail gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale



10 AV-ler marschierten von der Schönangeralm über den Kastensteig teilweise steil über Wurzeln und kleine Bäche hinauf. Am Gressenstein-Wasserfall vorbei und über noch größere Schneefelder wurde der am Ende doch recht steile Gipfelanstieg zum Großen Beil (2309 m) bezwungen. Die Bergsteiger wurden mit einer wunderbaren Aussicht von den Voralpen bis zum Alpenhauptkamm belohnt.

Tennishinrichtungen

Im Juli ist wieder einiges los auf unserer Anlage.

Am 1.8. und 2.8.2020 findet wieder das jährliche Masters-Turnier zum Generali-ITN-Cup statt. Die 32 Punktebesten aus dem Jahr 2019 sind qualifiziert und kämpfen in acht Kategorien um die beliebten Masters-Trophäen.

Heimspiele unserer Mannschaften in der laufenden Meisterschaftssaison:

- 17.7.20: Damen 35+ gegen Uderns 1
- 18.7.20 – Herren 1 – 45+ gegen Ebbs 1
- 19.7.20 – Herren 1 gegen Kundl 3

Wie immer freuen wir uns



über viele Zuschauer!

Auch „unseren“ Wanderweg ab dem Thumerhof Richtung Hohe Salve (Weg 90) haben wir im Juni wieder in Schuss gebracht.



Auch beim Fußball geht es wieder los!

Liebe Fußballbegeisterte!

Der SV Immobilien Oberlechner Westendorf freut sich, dass es wieder losgeht!

Bisher konnte nur unter gewissen Voraussetzungen trainiert werden. Ein großer Dank geht dabei an alle Trainer, Spieler und Eltern, welche sich vorbildlich an die vorgegebenen Maßnahmen gehalten haben. Auch deshalb kann nun der Fußball in die Normalität zurück.

Seit dem 1. Juli kann wieder Kontaktsport ausgeübt werden und im August wird voraussichtlich die Saison 20/21 starten, sofern die Lage in Österreich so bleibt.

Alle Mannschaften können nun die intensivere Vorbereitung angehen, um euch bei den Spielen wieder etwas zu bieten.

Folgende Mannschaften sind für die Saison 2020/21

gemeldet:

- U7, U8A und U8B, U9, U10
- U13 SPG Westendorf/Kirchberg
- U14 SPG Westendorf/Kirchberg
- U16 SPG Brixen/Westendorf/Kirchberg
- KM Damen in der Landesliga Ost
- KM2 in der Gebietsliga Ost
- KM1 in der 2. Klasse Ost

Alle Spieler können endlich wieder zu ihren Mannschaften zurückkehren.

Sollte jemand neues Interesse am Fußball zeigen, einfach bei uns melden! Ob Spieler, Trainer oder Funktionär - Aufgaben gibt es genug.

Anfragen einfach bei unseren Trainern oder Spielern oder unter sportvereinwestendorf@gmail.com

tendorf@gmail.com bzw. 06606564014 stellen!

Alle Spieltermine werden auf Facebook und unserer Homepage bekanntgegeben: www.sv-westendorf.at

Wir hoffen, euch bald wieder im Waldstadion Westendorf auf ein kühles Getränk oder eine Steaksemmel anzutreffen. Auch unsere Kantinenmädeln freuen sich auf euch!

Danke hiermit noch einmal an unsere Sponsoren, die uns über die Krise die Treue gehalten haben!

Euer SV Immobilien Oberlechner Westendorf

Eine tolle Sache ist die Fußballschule von unserer Westendorfer Fußballlegende Michael Baur (siehe unten). Meldet euch rechtzeitig an!

Platzkonzerte 2020

Die Musikkapelle Westendorf ist heuer am 26. Juni wieder in ihre Platzkonzerte-Saison gestartet!



Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.

Folgende Vereine bewirten Sie bei unseren Konzerten am Pavillon:

- 10. Juli Schützen: Schopfbraten aus dem original Smoker
- 17. Juli Skiclub: Fleischkäsesemmel
- 24. Juli Bäuerinnen: Bohne Nudeln
- 31. Juli Pfarrgemeinderat: Hamburger
- 7. August Jungbauern: Steaksemmel
- 14. August Trachtenverein: Pressknödel mit Krautsalat
- Die genaue Einteilung ist auch unter www.musikkapelle-westendorf.at zu finden.

Damit einem musikalischen Sommer nichts im Wege steht, bitten wir euch, auch beim Platzkonzert die Abstandsregelung einzuhalten. Auch wir wissen nicht, wie sich die Sommermonate entwickeln werden und ob es den ganzen Sommer Platzkonzerte geben wird. Wir hoffen natürlich, euch so oft wie möglich am Musikpavillon begrüßen zu können, und halten euch auf unserer Homepage und Facebook auf dem Laufenden.

Die Musikantinnen, Musikanten und die örtlichen Vereine freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!



Alpenrosenfest

ABGESAGT !!

Geschätzte Besucherinnen und Besucher des Alpenrosenfestes!

Leider müssen wir heuer aufgrund der aktuellen Situation auch auf unser Dorffest verzichten.

Wir hoffen, dass wir dafür 2021 umso fröhlicher feiern können und würden uns freuen, wenn ihr uns im nächsten Jahr wieder zahlreich besuchen kommt!

Golf in Westendorf

BEWEGUNG | FRISCHE LUFT | GESUNDHEIT | NATUR

EINSTEIGER SPECIAL



GRATIS GOLFSCHNUPPERN: (90min)

Golf einfach einmal mit einem Golf-Trainer ausprobieren, ohne Verpflichtungen und ohne Vorkenntnisse!

GRATIS GOLFSCHNUPPERN Termine:

26. Juni 2020 13:00 bis 14:30 Uhr
27. Juni 2020 13:00 bis 14:30 Uhr
04. Juli 2020 13:00 bis 14:30 Uhr

PLATZERLAUBNIS-KURS

nach Richtlinien des ÖGVs unter der Anleitung eines Golf-Trainers. Einführung in die Golfregeln, Etikette, erste Spielerfahrungen am Platz (Kein Vorkenntnisse erforderlich)

Der Kurs beinhaltet: Leihschläger und Bälle, PE-Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss und **Gratis-Schnuppermonat** am GC Kitzbüheler Alpen Westendorf.

PLATZERLAUBNIS-KURSE Termine:

ERSTER KURS:
FR, 10. Juli 2020 17:00-20:00 Uhr
SA, 11. Juli 2020 10:00-13:00 Uhr
SO, 12. Juli 2020 09:00-11:00 Uhr

ZWEITER KURS:
FR, 17. Juli 2020 17:00-20:00 Uhr
SA, 18. Juli 2020 10:00-13:00 Uhr
SO, 19. Juli 2020 08:00-11:00 Uhr

DREITER KURS:
FR, 24. Juli 2020 17:00-20:00 Uhr
SA, 25. Juli 2020 10:00-13:00 Uhr
SO, 26. Juli 2020 08:00-11:00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Termin direkt im Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf unter +43 5334 20691 oder office@gc-westendorf.com.



Vorzugspreis: € 260,- pro Person inkl. GRATIS-Schnuppermonat

Starke Vorstellung der heimischen Golfer bei der Tiroler Meisterschaft

Westendorfer auf dem Vormarsch

Am ersten Juniwochenende wurden die alljährlichen Tiroler Golfmeisterschaften im Zählwettspiel am GC Achensee ausgetragen.

Unter den rund 150 Golferinnen und Golfern aus ganz Tirol stellten sich auch zwölf Spieler des GC Kitzbüheler Alpen Westendorf dieser sportlichen Herausforderung.

Bei dem mit mehreren Nationalteamspielern stark besetzten Turnier konnten

die Golfer vom GC Westendorf beachtliche Leistungen erzielen. So durfte sich Nachwuchsspieler Maximilian Feistmantl über den Tiroler Meistertitel in der Klasse U18 freuen. Routinier Hansi Fuchs sicherte sich Platz drei bei den Senioren und Teamspieler Lorenz Haselsberger beendete die Landesmeisterschaft in der Gesamtwertung auf dem ausgezeichneten vierten Platz. Besonders erfreulich ist das Abschneiden in der

Teamwertung. Mit dem hervorragenden vierten Platz in der Mannschaftswertung sicherte sich der GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

die Teilnahme an den im September stattfindenden Tiroler Matchplay-Mannschaftsmeisterschaften am GC Seefeld-Wildmoos.



Pensionistenverband

Einladung zum Wandern

Liebe Mitglieder!

Nach langer Pause möchten wir mit einer Wanderung wieder starten. Wir treffen uns am Dienstag, den 28. Juli um 13 Uhr bei der Alpenrosenbahn. Nach gemeinsamer Gondelfahrt kann - wer mag - wandern. Die anderen gehen zum Max, wo wir uns auf einen Kaffee treffen. Wer keine Gondelkarte hat, kann eine ermäßigte Karte kaufen.

Obmann Hermann Ager

TGV-Präsident Heinz Menardi, Felix Schöffthaler, Sieger Maximilian Steinlechner, Lorenz Haselsberger (GC Westendorf) und Sportwart Walter Schlauer (v.l.n.r., Foto: Tiroler Golfverband)

Sportlich aktives Rentnerhepaar aus Bayern sucht ab sofort oder Herbst 2020 eine ruhige Ferienwohnung für bis zu 6 Personen von privat, gerne auch in einem Bauernhaus für ein längerfristiges Mietverhältnis.

Tel.-Nr. 0049/171 288 12 10
oder E-Mail: joachim.doeffinger@t-online.de

Es geht wieder los ...

Der Westendorfer Kulturkreis startet, da die Bestimmungen anlässlich der Corona-Krise gelockert wurden, in einen kulturellen Herbst. Wir hoffen, dass sich die Corona-Lage nicht wieder verschlechtert und wir die geplanten Veranstaltungen durchführen können.

Am 23.8.2020 laden wir zu einem **Kirchenkonzert mit Elisabeth und Fritz Winter**, zwei ausgezeichneten Orchestermusikern, die in Westendorf sesshaft geworden sind, und dem Organisten **Peter Wittrich** in die Pfarrkirche. Im Anschluss gibt es vielleicht noch ein kleines Weinfestl vor der Kirche (bei schönem Wetter). Näheres in der nächsten Ausgabe!

Am 3.10.2020 ist im Vitalhotel Schermer ein Abend mit **Sepp Kahn**, verbunden mit einem Menü und musikalischer Begleitung, geplant.

Am 28.11.2020 holt **Martin Achrainer** sein im Dezember 2019 geplantes Gastspiel nach und gibt ein klassisches Konzert (mit Begleitung).

Außerdem ist im Oktober noch ein Abend mit **Hausmannskost** auf dem Thumerhof geplant, der Termin steht noch nicht fest.



Seniorenbund

Sehr geehrte Mitglieder!

Der Ausschuss des Seniorenbundes hat beschlossen, die Ausflugs-Aktivitäten am Mittwoch, den 22.7.2020 wieder aufzunehmen und - wie in der Mai-Ausgabe des Westendorfer Boten versprochen - mit einem Picknick bei meinem Bruder Max am Talkaser die Covid-Lockerungen ein wenig zu feiern.

Auffahrt mit der Gondel um 13:00 Uhr; die Bergbahn Westendorf gibt uns eine ermäßigte Karte zum Preis von € 11,00 für Auf- und Abfahrt. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt.

Max freut sich auf euren Besuch, und wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Euer Ausschuss

Keine Masken, aber bitte ein wenig mehr Abstand!



Obst- und Gartenbauverein

Nussbaumaktion

Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine organisiert mit den örtlichen Vereinen eine **Nussbaumsammelbestellung**.

Es stehen folgende Walnussorten zur Verfügung: Geisenheim 120, Geisenheim 139, Weinsberg 1, Weinsberg 2, Mars. Die Walnussbäume sind schon fünfjährig, bei veredelten Walnüssen setzt der Ertrag schon nach ein paar Jahren ein.

Weiters können auch Haselnussbäumchen bestellt werden. Die Sorten „Wunder von Bollweiler“, bzw. „Corabel“ sind auf ein ca. 70 cm hohes Baumhaselstämmchen aufveredelt.

Als weitere Rarität ist auch ein Maulbeerbaum - und zwar die Sorte „Illinois Everbearing“ - erhältlich.

Die Bäume werden von der Baumschule Haas aus dem Waldviertel bezogen.

Preise:

Walnussbaum € 85,-
Haselnussbaum € 100,-
Maulbeere € 75,-

Bestellungen bis 15. August 2020 bei Obmann Simon Rieser, Tel.-Nr. 6780



Walnussbaum als Landschaftselement

Seniorenstube

Liebe Seniorenstube-Besucher und Betreuer!

Leider konnten wir uns seit Februar nicht mehr treffen - keine Kaffeerunde, kein Basteln, kein Kartenspiel!

Ein kleiner Ausflug ist aber nun möglich. Wir treffen uns am 9. Juli um 13 Uhr („um oas“) bei der Gondelbahn und fahren zur Mittelstation.

Bei der Sonnalm-Geli gibt es Kaffee und Kuchen (und mehr).

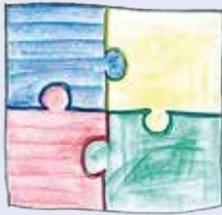
Wer eine Liftkarte hat, bitte mitnehmen! Für die anderen werden Karten besorgt.

Wichtig: „Weda bettn!“

Ich freue mich sehr auf euch alle!

Eure Kathi

Redaktionsschluss: 24. Juli



Pfarrverband Oberes Brixental

Aschau • Brixen • Kirchberg • Westendorf

Neue Gottesdienstzeiten für den Pfarrverband Oberes Brixental - Kirchberg/Aschau und Westendorf

Wir nehmen die „Corona-Krise“ als Anstoß für eine Änderung der Gottesdienstzeiten in unserem Pfarrverband. Ausnahme: Brixen, da hier noch Pfarrer Michael Anrain tätig ist. Das neue Konzept ist so erstellt, dass diese Pfarre jederzeit problemlos miteinbezogen werden kann.

Die neuen Gottesdienstzeiten sind so gewählt, dass der Pfarrprovisor des Pfarrverbandes alle Gottesdienste selbständig ausführen könnte. Momentan sind wir noch in der glücklichen Lage, dass unsere geschätzten, pensionierten Priester so tatkräftig mitwirken und Pater Peter unterstützen. DANKE, wir wünschen uns sehr, dass sie uns weiterhin zur Seite stehen.

Neue Gottesdienstzeiten:			
	Aschau	Kirchberg	Westendorf
SAMSTAG Vorabendgottesdienste	17:30 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
	14-tägig, beginnend mit 06.06, usw.		14-tägig, beginnend mit 13.06, usw.
SONNTAG Gottesdienste	08:30 Uhr	10:00 Uhr	08:30 Uhr
	14-tägig, beginnend mit 14.06, usw.		14-tägig, beginnend mit 07.06, usw.
FEIERTAG Feiertagsgottesdienste	Es ist uns ein großes Anliegen, dass möglichst in allen 3 Kirchen ein Gottesdienst stattfinden kann, mit Hilfe der pensionierten Priester, oder Aushilfspriestern.		
Altersheim und Sozialzentrum		Sozialzentrum: Jeden Mittwoch, 09:30 Uhr	Altersheim: Jeden Dienstag, 09:30 Uhr
	<i>Messen im Altersheim und Sozialzentrum können erst abgehalten werden, wenn es wieder erlaubt ist.</i>		
FREITAG „Gotteslob“	In allen Pfarren des Pfarrverbandes um 19:00 Uhr		
	<p>Hier soll sich etwas „Neues“ entwickeln. Eure Initiativen, eure Ideen sind wichtig. Jeder hat die Möglichkeit sich einzubringen, gemeinsam zu beten, zu singen. Alles hat Platz: Rosenkranzgebet, Andachten, Kindergottesdienste uvm. Es wäre schön, wenn viele zur Mithilfe, aber auch zur Teilnahme bereit sind.</p> <p>Bei Interesse bitte bei den Pfarrbüros melden!</p>		

Wir bitten alle Pfarrgemeinden um Verständnis für die Änderungen. Am Anfang der Umstellung wird es nicht so leicht sein, sich die neuen Zeiten zu merken oder einzuprägen.

Infos über die Gottesdienste (und Zeiten) in den Schaukästen, Anschlagtafeln in der Kirche, auf der Website, im Kitzbüheler Anzeiger, in den Pfarrblättern...

In der Hoffnung auf einen friedvollen „Neustart“ verbleiben wir mit besten Grüßen aus den Pfarrämtern, verbunden mit Gottes Segen und mit

**dem Wunsch, der uns in diesen schweren, aber auch an allen anderen Tagen begleitet:
„BLEIBTS GSUND“**

Alle Maßnahmen bezüglich der Coronakrise finden Sie in den Schaukästen und in den Pfarrblättern.



Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr
(oder telefonisch unter
05334-6236)

**Dienstag, 7. Juli,
Hl. Willibald**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Freitag, 10. Juli, Sel.
Engelbert Kolland**

19.00 Gotteslob in der Kir-
che

Samstag, 11. Juli,

Hl. Benedikt von Nursia

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Geden-
ken an 2 Josef und
Katharina Papp –
Martha Strobl m.E.
Ida Blassing – Toni
Rieser z. StA. m.E.
Vater Anton Rieser
z. StA. und alle ver-
storbenen Angehörigen - Johann Leitner-
Hölzl z. StA.

Dienstag, 14. Juli,

Hl. Kamillus von Lellis

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 17. Juli

19.00 Gotteslob in der
Kirche

**Sonntag, 19. Juli, 16.
Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Hl. Messe mit Ge-

denken an Simon
Rieser z. StA. m.E.
Verwandtschaft – Jo-
sef Fuchs m.E. Ka-
tharina und Johann –
Maria Schroll – Mar-
tin Kortola - Annelies
Schmid m.E. Maria
und Johann – Johann
Fohringer z. StA.

Dienstag, 21. Juli,

**Hl. Laurentius von Brin-
disi**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 24. Juli,

**Hl. Christophorus,
Hl. Scharbel Mahluf**

19.00 Gotteslob in der
Kirche

Samstag, 25. Juli,

Hl. Jakobus

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-

denken an Johann
Zaß m.E. Maria
m.E. Christina Ascha-
ber z. Nmtg. und al-
ler heiligen Schutz-
engel – Jakob
Schwaiger m.E. ver-
storbene Angehörige
und 2 Johann Erhar-
ter – Anna und Josef
Werlberger m.E. Eri-
ka – Johann Nieder-
kofler m.E. Eltern –
Christoph WurZRainer
z. Nmtg. – Pfarrer
Gustav Leitner - Greti
Riedmann m.E.
Rudi

Dienstag, 28. Juli

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an Franz
Tatzel

Freitag, 31. Juli,

Hl. Ignatius von Loyola

19.00 Gotteslob in der Kir-
che



*In liebevoller Erinnerung gedenken wir beim
25. Jahrestag
unseres lieben*

Johann Leitner-Hölzl

*am Samstag, den 11. Juli 2020 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche.*

*Danke allen, die ihm einen Augenblick des Gebets und stillen Gedenkens
schenken!*

Deine Familie



**Ein Mensch, der uns verlässt, ist wie eine Sonne, die versinkt.
Aber etwas von seinem Licht bleibt immer in unseren Herzen zurück.**

Toni Rieser, „Maurer-Toni“, 29.9.1938 – 8.7.2019

In liebevoller Erinnerung und mit Dankbarkeit gedenken wir seiner zum
1. Todestag am Samstag, den 11.7.2020 in der Pfarrkirche Westendorf.
Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen!

Die Angehörigen

**Sonntag, 2. August, 18.
Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Maria und Peter Hölzl z. StA. – St. Leonhard - Thomas und 2 Franz Berger m.E. aller verstorbenen Angehörigen und Anna Zass und Marianna Berger

**Dienstag, 4. August,
Hl. Johannes Maria Vianney**

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

**Freitag, 7. August, Hl.
Xystus II., Hl. Kajetan**

19.00 Gotteslob in der Kirche

**Samstag, 8. August,
Hl. Dominikus**

13.00 Trauung Gertraud Mettler & Nikolaus Achrainer
15.00 Trauung Katharina Dornacher & Markus Fohringer
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Martin, Katharina und Johann Zass – Ursula Treichl und Adelheid Schmid z. StA. – Johann Stöckl m.E. Margreth Mair – Martin Antretter z. StA.

Bitte beachten: Die Messfeier am Dienstag ist derzeit nur für Bewohner des Altenwohnheims erlaubt!

Änderungen vorbehalten!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

9.7.	Ager Hildegard, Dorfstraße 142	80 J.
11.7.	Ehrensberger Sebastian, Au 3	86 J.
24.7.	Wahrstötter Christine, Feichten 12	88 J.
26.7.	Simbeni Rosa, Bichling 201	80 J.
26.7.	Schernthanner Johanna, Außersalvenb. 25	70 J.
28.7.	Walch Aloisia, Salvenberg 14	90 J.
29.7.	Steinlechner Elisabeth, Oberwindau 72	70 J.
30.7.	Irenberger Oswald, Moosen 150	80 J.
2.8.	Plieseis Erich, Bichlinger Straße 12	76 J.
9.8.	Simbeini Balthasar, Bichling 201	83 J.
10.8.	Mairhofer Friedrich, Moosen 129	71 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Urlaubsankündigung

Das Pfarrbüro bleibt aufgrund von Urlaub vom

- 13. Juli - 19. Juli,
- 3. August – 9. August und vom
- 17. August – 30. August

geschlossen!

Redaktionsschluss: 24. Juli



Wo du auch weilst, im Herzen bist du unser.

Wir bedanken uns herzlichst für die große Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit zum Abschied unserer lieben Mam

Anni Aschaber

Ein besonderer Dank geht an das Altenwohnheim Westendorf und an Dr. Kröll mit Team.

Westendorf, im Mai 2020

Die Angehörigen



Wir danken herzlichst für die mitfühlende Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit beim Abschied unserer lieben Mam, Frau

Barbara Antretter, * 15.10.1936 † 21.4.2020

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt

- Herrn Pater Peter für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes und die Urnenbeisetzung,
- Andrea und Manfred für die emotionale musikalische Umrahmung,
- der Bläsergruppe am Friedhof und
- der Kitzbüheler Bestattung für den hilfreichen Beistand.

Ein besonderer Dank für alle Kerzen- und Geldspenden, schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen, das Entzünden der Gedenkerzen im Internet und ein stilles Gebet.

Peter Antretter mit Familie

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein Neubeginn ist nicht immer leicht ... Wenn man die „Corona-Krise“ betrachtet, wurde einiges auf den Kopf gestellt. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir fällt es gar nicht so leicht, wieder in den „normalen“ Alltag hineinzuschlüpfen. Allein, wenn man den Mund-Nasen-Schutz betrachtet, war dieser wohl oft ein „Schutzschild“ – jetzt, seit man ihn nicht mehr tragen muss, fühlt man sich vielleicht ein wenig verletztlich und allem ausgesetzt, auch wenn man weiß, dass man selbst nicht geschützt wird, aber man seine Mitmenschen schützen kann.

Die Zeit der „Corona-Krise“ hat viel ausgelöst, Ängste sind aufgetaucht – Existenzangst, Angst um Angehörige, Freunde, Mitmenschen – manche von uns wurden fast ein bisschen „menschenscheu“, so empfinde ich es. Man hatte viel Zeit zum Nachdenken, Grübeln, oder auch, um loslassen zu können. Es waren gute Gedanken dabei, aber auch weniger gute.

Zudem wurde das Pfarrleben verändert, „auf null gefahren“, die gemeinsamen Gottesdienste und Feste wie

Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Erstkommunion, Firmung durften nicht stattfinden – das hat spürbar gefehlt, das Zusammenkommen in den Familien, die Dorfgemeinschaft, das „Füreinander-Da-Sein“.

Wie soll es weitergehen?

Im April haben sich die Pfarrgemeinderatsobmänner des Pfarrverbandes, der Kirchberger Diakon Christian, Pfarrverbandshelferin Katrin und ich, Pater Peter, getroffen, um uns dieser Frage zu stellen.

Wir haben Fakten gesammelt: Es steht fest, dass Brixen nach der Pensionierung von Pfr. Michael Anrain in den Pfarrverband eingegliedert wird - also vier Pfarren. Noch sind wir in der glücklichen Lage, unsere geschätzten pensionierten Priester zu haben, aber „offiziell“ gibt es nur einen Priester, der ALLE Gottesdienste mit den Pfarrgemeinden ALLEIN feiern können sollte.

Gemeinsam wurde beschlossen, die Gottesdienstzeiten an die Gegebenheiten anzupassen. Wir waren uns einig, dass es besser ist, sofort zu reagieren, als später

eine „Notlösung“ finden zu müssen.

Unsere beliebten „Priester in Ruhe“ werden gerne und oft für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen gefragt, da sie auf eine jahrelange, enge Verbindung mit der Pfarrbevölkerung zurückblicken dürfen. Auch in den wöchentlichen „Diensten“ haben sie selbstverständlich ihren fixen Platz. Wir wünschen uns sehr, dass sie uns weiterhin beistehen und uns unterstützen.

Sollte die Frage auftauchen: „Was macht dann Pater Peter, hat der dann frei?“ - Ich kann versichern, dass ich diese Zeit für „Seelsorge“ nutzen werde, um (Kranken)Besuche zu machen, um Gespräche zu führen, um bei den Menschen und für sie da sein zu können.

Der Postwurf mit den neuen Gottesdienstzeiten für den Pfarrverband wird bereits in Ihren Häusern sein, zur Erinnerung ist er in dieser Zeitung abgedruckt (Seite 39).

Ein wunderbares Erlebnis in der Corona-Zeit war der Gottesdienst vor dem Seniorenheim in Westendorf! Das war etwas für die Seele und das Herz, die glückli-



chen Augen haben die lange Planung und das Warten belohnt. Sehr gerne würde ich so einen Gottesdienst wiederholen.

Ebenso ein großer Dank für den Fronleichnam-Gottesdienst und den Herz-Jesu-Gottesdienst. Die Vereine trugen zur Feierlichkeit Großartiges bei und beim Herz-Jesu-Fest bereicherte Pfarrer Gerhard durch die Konzelebration den Gottesdienst. Vergelt's Gott an alle, die dabei waren!

Altes bewahren, Neues entstehen lassen, Herzen erreichen und Gutes tun, sich nicht verstecken, aber trotzdem auf sich selbst achten und andere schützen, damit wir alle gesund bleiben. Das wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen. Allen Kindern wünsche ich wunderschöne Sommerferien und mögen eure Schutzengel auf euch aufpassen.

Euer Pater Peter



Andrea Pockenauer

geb. Ehammer

* 28.7.1972 † 2.6.2020

Wir danken allen, mit denen wir unsere Trauer und Erinnerungen teilen konnten, für die tröstenden Worte, die Umarmungen, den mitfühlenden Händedruck, die Kondolenzbucheintragungen und Kerzen, das Gebet und das ehrende letzte Geleit.

Ein besonderer Dank geht an den SGS Brixen/Westendorf, das Pflegeheim Westendorf und dem mobilen Palliativteam St. Johann.

Die Trauerfamilie

Pilzbefall an der Kirchenorgel

Unsere Orgel in der Pfarrkirche Westendorf wurde im Jahre 1977 von der Orgelbaufirma Johann Pirchner erbaut. Insgesamt weist sie zehn Register (Klangfarben), verteilt auf zwei Manuale und Pedal, auf. Zur Zeit wird sie von Stefan Krimbacher und Pfarrer Gerhard Erlmoser bespielt.

Wir wollten heuer unsere Orgel im Februar von Christian Erler, Orgelbauer in Schlitters im Zillertal, stimmen lassen. Bei einer Inspektion durch unseren Orgelbaumeister kurz vor Christi Himmelfahrt stellte sich jedoch heraus, dass im

Innenbereich (Pfeifenwerk) ein auftretender Pilzbefall festzustellen ist. Dieses Phänomen tritt da und dort an Kirchenorgeln auf. Luftfeuchtigkeit bzw. Temperaturschwankungen sowie Ablagerung von Staub begünstigen natürlich dieses Pilzwachstum. Dagegen müssen wir etwas unternehmen.

Am 4. Juni bekamen wir Besuch von der zuständigen Orgelkommission der Erzdiözese Salzburg und bei dieser Gelegenheit wurden die weiteren Maßnahmen besprochen und erörtert. Orgelbaumeister Erler wird



Pfeifenmündungen



Stockflecken

uns dann aufgrund des Besuches der Orgelkommission und der Anwesenheit des örtlichen Pfarrkirchenrates einen Kostenvoranschlag unterbreiten.

Wir werden unsere Pfarr- und Gemeindebevölkerung weiterhin über unser Projekt informieren.

Soviel aber jetzt schon gleichsam zur Vorinformation! Wir bitten dann zu gegebener Zeit unsere Pfarrbevölkerung um ihre geschätzte finanzielle Mit-hilfe.

Mit den besten Grüßen
Pfarrer i.R.
Gerhard Erlmoser



Verstaubung u. Stockflecken

Pfeifenwerk



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte.
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200
www.aschenbrenner.at

Mobile Fußpflege
Manuela Fallert
Tel. 0677 633 42 280

SILENCE IS GOLDEN.






NEUER PEUGEOT e-208
100% ELEKTRISCH
CAR OF THE YEAR 2020

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT



Brixentaler Str. 8
6305 Itter, 05335-2191-0
www.autofuchs.at

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Gesamtverbrauch e-208: 16,3 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto.

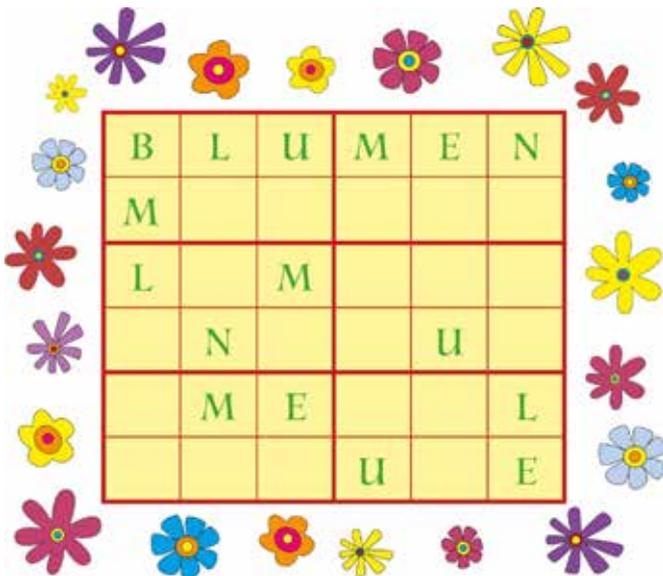


Liebe Kinder!

Auf der Kinderseite im Westendorfer Boten findet ihr abwechselnd spannende Geschichten, Rätsel, Bilder, Spiele oder Bastelideen - von Kindern für Kinder! Wir von der Alpenschule wünschen euch viel Spaß bei den Erlebnissen rund um Natur und Landwirtschaft!

Rätsel: Sommersudoku

In jedem dick eingerahmten Quadrat, in jeder Zeile und in jeder Spalte müssen die Buchstaben B-L-U-M-E-N je einmal vorkommen. Schaffst du es, die leeren Felder richtig zu füllen?



Sommerwitz

Maus und Elefant sind zusammen am Strand. Der Elefant schläft, während die Maus schwimmen geht. Als der Elefant wach wird, ruft er ganz laut nach der Maus: „Maus, komm aus dem Wasser!“ Nach mehrmaligem Rufen kommt die Maus völlig genervt aus dem Wasser und fragt: „Was ist denn los?“ Da sagt der Elefant: „Nix, ich wollte nur mal sehen, ob du meine Badehose anhast“

Treffen sich zwei Forellen. Fragt die eine: „Was machst du heute Nachmittag?“ Antwortet die andere: „Ich glaube, ich gehe schwimmen.“

Wir freuen uns, wenn du uns ein Foto von deinem Lavendelsackerl schickst:
 ✉ Alpenschule Tirol
 Salvenberg 45, 6363 Westendorf
 ☎ info@alpenschule.at
 www.alpenschule.at



Lavendel

Der Echte Lavendel ist ein graufilzig behaarter, aromatischer Strauch, der Wuchshöhen bis 100 Zentimeter erreicht. Die Heimat des Lavendels sind ursprünglich die Küstenregionen des Mittelmeerraums. Der Echte Lavendel wächst an trockenen und felsigen Hängen und erreicht vereinzelt die Waldgrenze. Echter Lavendel wird überwiegend zur Gewinnung von Duftstoffen oder als Zierpflanze genutzt. Lavendel ist die ideale, lang blühende Pflanze für den sonnigen Garten.



Basteltipp: Lavendelsackerl

Die Geschwister Lilli (10 J.) und Damien (7 J.) sind hier fleißig beim Basteln mit Lavendel.



Zuerst musst du die Lavendelstängel trocknen. Das dauert im Sommer nicht allzu lang. Dann ribbelst du die duftenden lila Blüten von den Stängeln.

Am einfachsten faltest du aus Papier ein nettes Kuvert, füllst es mit den Blüten vom getrockneten Lavendel, klebst es zu und bindest noch ein hübsches Band zum Aufhängen dran.



Spiel: Hin und her

Material:

nix

Anleitung:

Paarweise zusammengehen. Jeweils ein Mitspieler hat sich „verlaufen“. Die verlaufenen Mitspieler stehen alle an einer Startlinie und schließen die Augen. In einiger Entfernung wird für jedes Paar ein Kreis aufgezeichnet, das ist die Almhütte.

Beim Startzeichen versuchen die sehenden Mitspieler ihre Partner durch Richtungsangaben zur Almhütte zu lotsen. Nur durch Zurufe, wie z.B. „weiter links“, „ein bisschen geradeaus“ werden die blinden Mitspieler gelenkt. Wenn alle in ihren Almhöfen angekommen sind, werden die Rollen getauscht.

Max und Moritz

Aufmerksame Leser des Westendorfer Boten wissen, dass vor zwei Jahren beim Schrandlhof ein junges Reh aufgezogen wurde, das herrenlos aufgefunden worden war. Dieses Tier lebt mittlerweile in freier Wildbahn, kehrt aber immer wieder in die Nähe seiner Pflegefamilie zurück, um zu zeigen, dass es ihm gut geht.

Nun entdeckte Ende Mai der Täpp-Bauer beim Mähen einen winzigen Reh-

bock. Die Mutter zeigte sich nicht mehr und so war guter Rat teuer. Bezirksjägermeister Martin Antretter wurde geholt und dieser wusste um die Wildtier-Pflege-Qualitäten der Schrandlhof-Familie.

So kam es, dass der kleine Bock – mittlerweile wurde er Max getauft – nun beim Schrandl aufgezogen wird. Gesellschaft leistet ihm manchmal das kleine Kätzchen Moritz.



Max und Moritz in einer umfunktionierten Gehschule

Dank

Als Hegemeister von Westendorf und Bezirksjägermeister bedanke ich mich bei den Bauern und all den Jagdkollegen, die mit viel Einsatz bei der Kitzrettung vor dem Mähtod mitgeholfen haben. Es ist uns gemeinsam gelungen, die Zahl der gemähten Kitze zu verringern. Damit konnte viel Tierleid vermieden werden.

Selten kommt es vor, dass die geretteten Kitze von der Mutter nicht mehr angenommen werden. Ein solches Kitz ist der Rehbock „Max“ (siehe Bericht). Ein großer Dank gilt der „Ersatzmutter“ Monika vom Schrandlhof für ihre Bereitschaft, Max aufzuziehen.

Martin Antretter, Bezirksjägermeister



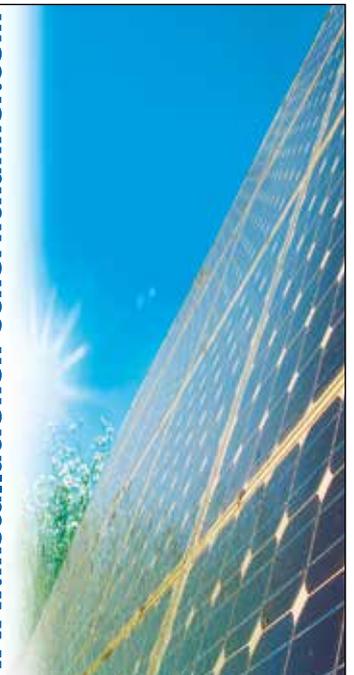
Redaktionsschluss: 24. Juli



Installationen
Schernthanner KG
 Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



Pfarrer Josef Gossner - 50 Jahre Priester

Unser Bruder und Jubilar „Pfarrer Sepp“ wurde 1946 als fünftes von neun Kindern beim „Tappbauern“ in Westendorf geboren. Als junger Bub mit zehn Jahren kam er nach fünf Klassen Volksschule in das Knabenseminar und Gymnasium Borromäum in Salzburg, wo er 1965 die Matura machte. Dann ging er ins Priesterseminar Salzburg und wurde 1970 von Erzbischof Mach-einer zum Priester geweiht.

Am 19. Juli 1970 feierte er sein Primizfest in Westendorf. Von 1971 bis 1973 war er Kooperator in Großarl,

dann Pfarrprovisor in Dienten am Hochkönig bis 1980, von 1980 bis 1993 war er Pfarrer in St. Veit im Pongau und zuletzt von 1993 bis 2014 Pfarrer in Söll. Seither ist er in Pension und wohnt in Itter, von wo aus er bei Bedarf in der Umgebung als Aushilfspriester tätig ist.

Es war ihm stets ein Anliegen, die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, die sich ja auch bei Jesus auffallend zeigte, zu leben und weiterzugeben und so den Menschen ein positives Gottesbild zu vermitteln. Er



war immer einer von uns und daher auch mit allen per „DU“ und hat als Animator versucht, die Pfarren zu mit-sorgenden Gemeinden zu motivieren, was ihm stets auch immer bestens gelang. Er hat sich von den Menschen akzeptiert und getragen gefühlt, und so konnte auch er sie ein wenig auf ihrem Lebensweg mittragen und begleiten.

Pfarrer Sepp – wie wir in nennen – möchte sich bei allen Westendorfern und Westendorferinnen, die ihn zeitlebens in irgendeiner Form begleitet oder in der Pension als Aushilfspriester schätzen, bedanken, und - wenn es die Umstände zulassen -, möchte er bei Gelegenheit ein kleines gemeinsames Fest zum 50-jährigen Priesterjubiläum feiern.

Pfarrer Sepp Goßner

wünscht allen Westendorfern und jenen, die ihn kennen, einen guten und schönen Sommer.

Wir Geschwister und Angehörige gratulieren unserem Pfarrer zu seinem goldenen Priesterjubiläum, wünschen ihm alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen und hoffen, dass er weiterhin oft als Aushilfspriester nach Westendorf kommt und uns begleitet. Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch bei Frau Anni Laireiter, die unserem Bruder schon 47 Jahre den Haushalt führt und als Pastoralassistentin eine große Stütze in der Seelsorge war.

Die Bilder zeigen ihn bei der Primiz am 19. Juli 1970 (mit Pfarrer Heinrich Roither und Pater Josef Bernsteiner) und bei der Verabschiedung in Söll.



Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof:

Freiland- und Bodenhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Fam. Kammerlander, Schafkäserei Oberfasser,

Tel. 0664-2443288:

Schafmilchjoghurt, Schaffrischkäse, gereifter Schafkäse, Lammwurzn, versch. Kuhmilchkäse (SB-Hofladen täglich geöffnet!)

Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft. Konzentriere dich auf die Gegenwart!

Buddha

Delirium Alpinum - Fotobuch „Ischgl“

Kaum auf dem Markt, war das neue Fotobuch des Tiroler Fotografen Lois Hechenblaikner schon vergriffen. „Ischgl“ heißt das Werk, das großteils - aber nicht nur - Bilder aus dem durch die Coronakrise weltweit in Verruf geratenen Apres-Ski-Mekka zeigt.

Hechenblaikner gilt als Chronist der Tourismusindustrie im Alpenraum. Er folgt der Spur der Gäste in die Schigebiete und zu den Treffen der volkstümlichen Musik. Er legt das Treiben auf Schipisten, beim Apres-Ski und in den Schunkelbuden mit kühlem Blick offen. Er braucht dabei nur hinzusehen, denn System und Menschen entblößen sich von selbst wie etwa in Ischgl, dem Ballermann in den Alpen.

Über viele Jahre hinweg hat sich Hechenblaikner immer wieder in das Tiroler Dorf gegeben. „Das Ischgl, das

Hechenblaikner zeigt, ist eine Mischung aus kalkuliertem Kontrollverlust und der Bereitschaft zu ökonomischer Grenzenlosigkeit, die in Stumpfsinn und in einem ökologischen Desaster münden muss“, schreibt „Die Zeit“. Bei manchen Bildern braucht man ob der Obszönität, Primitivität und Perversität einen guten Magen ...

„Vor dem Tiroler Zapfhahn sind die Menschen sich offenbar in ihrer Enthemtheit gleich. Es wird ausgeschenkt bis zum Umkippen, denn Geld ist immer noch die erfolgreichste Betäubungsspritze“ (Hechenblaikner).

„Sieht man seine Bilder, versteht man, warum das „neuartige Virus“ sich dort besonders wohlgeföhlt hat. Man sieht Menschen außer Rand und Band, betrunken, sexualisiert, enthemmt - Overtourismus in jeder Hin-



sicht" (ff).

Dem Fotobuch angehängt ist ein Kompendium von Presseaussendungen der Landespolizeidirektion Tirol von November 2018 bis Februar 2019: Körperverletzungen, schwere Körperverletzungen, Schlägereien und diverse Balkonstürze.

Der Literaturkritiker Stefan Gmünder beschreibt in seinem bemerkenswerten Nachwort, das er „Delirium

Alpinum" nennt, einiges von der fotografischen Arbeit Hechenblaikners.

Das Fotobuch mit 205 Abbildungen auf 240 Seiten ist im Steidl-Verlag erschienen. Es ist ein wichtiges Werk und sei vor allem all jenen empfohlen, die immer noch im zügellosen Apres-Ski-Tourismus eine Zukunft sehen ...

Quellen: ff (Südtiroler Wochenmagazin), Die Zeit



Cool down
mit natürlicher Wärmepumpen-Kühlung

HSH
Installator

Die Wärmepumpe bringt natürliche Kühlung für das ganze Haus – energiesparend und kostengünstig.

FUCHS
Installationen
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (55)

Eigenverantwortung und Prävention

In Zeiten wie diesen hören wir immer das Wort „Eigenverantwortung“. Wir sollen eigenverantwortlich auf unsere Gesundheit achten – Abstand halten und Hände waschen zum Beispiel.

Für unsere Gesundheit Eigenverantwortung zu übernehmen, ist aber noch viel mehr! Ich höre nicht, dass man sich **regelmäßig in der frischen Luft bewegen** soll, weil das unser Immunsystem stärkt. Nein, es wird der Sportunterricht gestrichen! Tägliche Bewegung ist leider auch schon vor der Coronakrise nicht in jeder Schule möglich gewesen, da es oft für so viele Klassen zu wenig Räumlichkeiten gibt. Das Ausweichen nach draußen ist auch schwierig, da sich das zeitlich oft nicht ausgeht. Laufen und schwitzen war eher weniger erwünscht.

Hoffen wir, dass das versprochene Geld für die Bildung auch in diese Richtung fließt! Bewegung und Lernen ist eine wunderbare Kombination, welche das Gehirn anregt, weitere Verbindungen zu knüpfen. Eine Reihe von Studien zeigt, dass Kinder, die einen bewegten Unterricht genießen, eine deutlich bessere Konzentrationsfähigkeit aufweisen als Kinder ohne Bewegungsaktivierung. Gerade im Volksschulalter würden die Kinder enorm von der Kombination Bewegung und Lernen profitieren! Frische Luft ist in geschlossenen Räumen nicht wirklich möglich. Vielleicht gäbe es ja auch diesbezüglich Lö-

sungen. Wo ein Wille, da ist auch ein Weg! Gerade im ländlichen Bereich gäbe es genug Möglichkeiten, gewisse Stunden auch einmal draußen abzuhalten, wenn das Wetter mitspielt!

Ich höre auch nicht, dass wir uns **gesund ernähren** sollen, wohl, dass wir die regionalen Unternehmen vermehrt unterstützen sollen, aber von gesundem Essen, welches unser Immunsystem stärkt, habe ich von der Regierung und den Medien nicht viel gehört. Erschreckend war es, als bei der Wiedereröffnung von einem „Fast Food Drive In“ berichtet wurde. Menschen mit ihren Autos standen Stunden im Stau, um an den beliebten Burger oder die heißbegehrten Pommes zu kommen. Die Zahlen der gekauften Fertigprodukte stiegen in diesen Monaten rasant in die Höhe!

Die Ausrede, man habe keine Zeit, um frisch zu kochen, kann man bei den meisten wohl nicht gelten lassen. Man sieht, dass es uns hier wirklich sehr gut geht.

Als am Anfang der Krise gehamstert wurde, war Kloppapier fast wichtiger als Lebensmittel. Hungern musste keiner.

Das beste Getränk ist nach wie vor das Wasser. Saft, Limonaden und Alkohol werden immer noch viel zu viel gekauft. Der Alkoholkonsum ist vielleicht in der Quarantänezeit auch für den einen oder anderen etwas in die Höhe gestiegen. Auch dies sollte sich



Bewegung an der frischen Luft ist ein wesentlicher Grundpfeiler eines gesunden Lebens (Symbolbild: pixabay).

wieder rasch normalisieren, bevor es der Gesundheit schadet!

Zumindest haben diejenigen, die nicht arbeiten durften, hoffentlich **ausreichend Schlaf und Erholung** bekommen. Ausreichend Schlaf und Ruhepausen stärken auch unser Immunsystem. Aber ist es nicht seit noch nicht allzu langer Zeit erlaubt, zwölf Stunden durchzuarbeiten?

Stress ist Gift für unsere Gesundheit! Stress schwächt Abwehrkräfte und kann zu unzähligen Krankheiten führen. Aber vor Stress wird nicht wirklich gewarnt, das gehört zu unserem Leben dazu!

Menschen mit **Vorerkrankungen** sind vermehrt gefährdet. Viele dieser Vorerkrankungen sind ernährungsbedingt. Ich frage mich schon, warum so wenig passiert in der Prävention und Aufklärung im Zusammenhang mit diesen Krankheiten. Ernährung und Bewegung müssten vom Ba-

byalter an eine große Rolle spielen! Aber auch da fehlt genügend Aufklärung. Man kann sich natürlich selbst schlau machen, da spricht man dann wieder von der sogenannten Eigenverantwortung, jedoch interessiert es viele nicht, darum wäre es umso wichtiger, dass diese Dinge fix in unser Leben integriert werden - von der Krabbelstube bis zum Altenheim! Es gibt viele brillante Projekte diesbezüglich. Die wenigsten davon werden aber gefördert, deshalb muss man selbst dafür Geld ausgeben. Leider ist es heutzutage so, dass sehr viele Menschen zu geizig sind, um für die eigene Gesundheit und um diese auch zu erhalten, Geld auszugeben!

Strahlung und Umweltgifte schwächen weiters unser Immunsystem! In Corona-Zeiten ist der Umweltgedanke wieder in den Hintergrund getreten. Um Greta ist es ruhig geworden. Plastik einsparen, das war einmal! Masken und Einmalhandschuhe konnte man

auf Parkplätzen und Gehsteigen wieder einsammeln. Der Lockdown an sich zeigte jedoch, wie schnell sich die Natur erholen würde und wie gefährlich der Mensch für die Erde ist!

Da Smartphones, Notebooks, Tablets und W-LAN aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, sollte man sich aber schon einmal Gedanken darüber machen, welche Auswirkungen stundenlanger Medienkonsum auf unsere Gesundheit hat! Zu viel elektromagnetische Strahlung ist keinesfalls gesundheitsfördernd. Deshalb könnte man bei der nächsten Entgiftungskur vielleicht ein „Handyfasten“ in Erwägung ziehen.

Unsere **psychische Gesundheit** beeinflusst auch unser Immunsystem. Vor allem Angst schwächt es. Forscher des Helmholtz-Zentrums München und des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie sind dem auf den Grund gegangen. Ist man länger großer Angst ausgesetzt, kann dies zu epigenetischen

Veränderungen führen, die sich auf das Gehirn und das Immunsystem auswirken können.

Wenn man wirklich so auf unsere Gesundheit bedacht ist, warum wird dann nicht in die Prävention investiert? Warum wurden die Bürger so in Angst und Schrecken versetzt? Warum werden gesunde Lebensmittel nicht gefördert, damit sie für alle Menschen erschwinglich sind? Warum versucht man nicht, Umweltgifte drastisch zu reduzieren? Warum lässt man es zu, dass ausländische Produkte meist viel billiger sind als unsere heimischen? Warum werden Förderungen für Sportprogramme in Schulen gestrichen?

Warum sind Suchtmittel wie Zigaretten und Alkohol immer noch relativ billig? Im Gasthaus muss ein antialkoholisches Getränk zumindest gleich teuer sein wie das billigste alkoholische Getränk. Sollten alkoholische Getränke nicht um einiges teurer sein? Warum werden bei ernährungsbedingten Erkrankungen oft vorschnell

Medikamente verschrieben, anstatt den Menschen den wahren Grund der Krankheit aufzuzeigen und ihnen gesunde Lösungen anzubieten?

Wenn wir lieber irgendwelche Tabletten einwerfen als unsere Lebensgewohnheiten zu ändern, darf man sich nicht wundern, wenn man dann für gewisse Krankheiten anfälliger ist! Dasselbe gilt natürlich auch für Nahrungsergänzungsmittel! Dieser Markt dürfte auch ein Gewinner der jetzigen Situation sein. Vor lauter Angst möchten sich die Menschen möglichst einfach gegen Viren und Co. wappnen. Jedoch funktioniert das Ganze nicht, wenn man bei den gleichen ungesunden Gewohnheiten bleibt wie davor. Dazu bedarf es wohl doch an Umdenken und Veränderung.

Wir werden uns jetzt und auch in Zukunft immer wieder neuen Krankheiten stellen müssen. Es wird immer wieder Zeiten geben, in denen sich unser Körper mehr gegen Eindringlinge weh-

ren muss. Wir können nicht immer darauf hoffen, dass dann ein Medikament sofort zur Verfügung steht. Deshalb muss jeder für sich selbst Eigenverantwortung für seine Gesundheit übernehmen!

Mit den genannten Faktoren kann man nicht alles ungefährlich machen, jedoch kann man sein Immunsystem stärken und mit Vertrauen und etwas Hausverstand sein Leben leben, denn wir können nicht alles kontrollieren!

Quellen:
<https://www.gesund.at/ernaehrung/ernaehrung-coronavirus/>
<https://www.heute.at/s/stauf-bundesstrasse-wegen-mcdrive-offnung-51608533>
www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/FAQ-zu-Elektrosmog-und-mobilfunkstrahlung,elektrosmog106.html
<https://www.psych.mpg.de/2314943/pm1604-angst-immunsystem>
 Projekt StuBSS, Universität Marburg, Von der Bewegungspause zum bewegten Unterricht

■ Med. Fußpflege ■ Maniküre ■ Massage ■ Solarium ■ Nageldesign ■ Visagistin



ELSA
BEAUTY OASE

Dorfstraße 24, A-6363 Westendorf
www.beauty-westendorf.at

Tel.: 0676 | 55 10 878

BETRIEBSURLAUB:
08.08. bis 17.08.2020

ALCINA
Wimpernserum²

Das Wimpernserum² mit Lipo-Oligopeptid und Koffein unterstützt das natürliche Wimpernwachstum. Es stärkt die Wimpern in der Tiefe und verbessert so die Dichte

- > Für längere und dichtere Wimpern
- > Ohne Silikone
- > Wirksamkeit getestet
- > Zieht schnell ein und klebt nicht
- > Augenärztlich und dermatologisch getestet



92%
von Frauen, die es als
 das Beste für ihre Wimpern
 bewerteten

SERUM²

Let it grow.

ALCINA
 Wimpernserum² **NUR 21,90**
 Angebot gültig bis Ende Juli!

Gedanken von Familienmentorin Anna Schmid

Ferienzeit - Freispielzeit

Der Sommer steht vor der Tür – alle Kinder freuen sich auf Freizeit und Spielzeit...

In der warmen Jahreszeit ist das Spielen in der Natur besonders zu empfehlen – man muss dabei keinen künstlichen Spielraum schaffen – in Wald und Wiese findet sich alles, was die Kinder brauchen: Steine, Stöcke, Baumstämme, Tannenzapfen regen die Fantasie der Kinder an und laden zum Spielen und Bewegen ein. Alle Eltern kennen es, wie lange Kinder sich alleine mit „Steine in den Bach werfen“ beschäftigen können, wenn wir uns die Zeit dazu nehmen.

In vielen Kinderzimmern türmen sich die Spielsachen, und trotzdem kommt immer wieder Langeweile auf, und die Kinder wissen sich nicht zu beschäftigen. Wir Eltern neigen dann dazu, unsere Kinder zu bespielen und

glauben sie beschäftigen zu müssen. Gemeinsame Spielzeit in der Familie ist zweifelsohne sehr wertvoll, allerdings sollte es auch genügend Möglichkeiten für freies Spiel geben.

Freies Spiel – Hochschule für Kleinkinder

In den ersten zwei bis drei Lebensjahren lernen die Kinder durch Experimentieren und Probieren alle wichtigen Bewegungsabläufe, beginnen dabei, ihrem eigenen Körper zu vertrauen und bekommen ein Gefühl dafür, „was und wie es geht“. Da beim zweckfreien und absichtslosen Spiel alle Sinne beteiligt sind, sorgt es für die beste Vernetzung im Gehirn. Durch mehrmaliges Wiederholen (z.B. beim Rollen oder Krabbeln) festigt sich diese Lernerfahrung im Gehirn und das Kind lernt: „Wenn ich es immer und immer wieder probiere, schaffe



ich es irgendwann und habe einen Erfolg.“ Dies fördert die Lernbereitschaft des Kindes und spiegelt sich in der Schule durch Ausdauer, Konzentration und Selbstmotivation.

Genau in dieser Lebensphase ist das freie Spiel von sehr großer Bedeutung. Dazu brauchen Kinder keine hochwertigen didaktischen Spiele, sondern einfachste Materialien. Ziel des freien Spiels ist, dass die Kinder nicht von den Erwachsenen „bespielt“ und animiert werden, sondern ohne Anleitung sich und ihre Welt entdecken. Wir stellen keine Erwartungen an das Kind und zeigen ihm nichts vor. Wir verbessern es nicht und es gibt kein Ziel, welches das Kind erreichen muss. Es kann ganz seinem Interesse und seinem inneren Rhythmus nachgehen. Das Kind entscheidet selbst, wann es aktiv sein möchte und wann es Ruhe braucht.

Dies fördert in hohem Maß Selbstständigkeit und Kreativität und die Kinder entwickeln ein großes Gespür für ihre eigenen Bedürfnisse. Sie lernen, sich selbstständig mit etwas zu beschäftigen, an etwas Interesse

zu finden, zu probieren, zu experimentieren. Sie lernen Schwierigkeiten zu überwinden und sie freuen sich, wenn sie etwas ganz alleine geschafft haben.

Raum und Zeit für freies Spiel schaffen

Freies Spiel ist das Wichtigste, was die Kinder in jedem Alter für ihre Entwicklung brauchen. Auch in der Schulzeit sollte es Zeit zum freien Spielen geben, als Ausgleich und als Festigung für bereits erworbene Lernmuster.

Um sich in ein intensives Spiel zu vertiefen, brauchen Kinder Raum und Zeit, wo sie dieses ausleben können, ohne dass sie dauernd gestört werden oder man sie zu ständigem Aufräumen zwingt. Dadurch wird der Lernprozess immer unterbrochen und die Kinder finden keine Freude mehr daran, etwas zu beginnen. Indem wir uns als Erwachsene zurückziehen, trauen wir unseren Kindern zu, etwas alleine zu schaffen, dass sie es auf ihre ganz eigene Art und Weise schaffen ...

Beim freien Spielen gibt es kein Richtig und kein Falsch – aber gerade deshalb hat es



Zentral, aber trotzdem ruhig gelegene **3-Zimmer-Wohnung** ab September 2020 zu vermieten:
82 m², inkl. Kellerabteil und 2 Balkone, Autoabstellplatz vorhanden.

Mobil: 0699/10466717

einen so großen Lerneffekt und die Kinder werden gestärkt mit Selbstvertrauen. Ständige Hilfe und Lösungsvorschläge berauben die Kinder ihrer eigenen Kreativität und enden meist mit Frust und Aggression.

Das soll nicht heißen, dass die Eltern dabei nicht präsent sein dürfen. Zeigen diese Interesse und sind für das Kind greifbar, wenn es doch einmal Hilfe braucht, bringt das dem Kind noch zusätzliche Motivation und fördert das Vertrauen.

Für das freie Spiel eignen sich ganz einfache Alltagsgegenstände, Küchenutensilien, Verkleidungskisten für Rollenspiele, Kartonrollen, Schachteln, Naturmaterialien. Z.B. lieben Kinder große Schachteln – im freien Spiel entwickeln sie eine Idee, was sie daraus bauen

könnten, wie sie dies umsetzen, ... Manchmal passiert es uns als Eltern jedoch, dass wir schon eine fixe Idee haben, was man z.B. aus einer großen Schachtel machen könnte (z.B. ein Haus), jedoch kann diese Schachtel soviel mehr sein ... ein Schiff, eine Räuberhöhle, ein Prinzessinnenschloss, ein Fuchsbau ...

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist.

Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz anderes Wissen als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“ (Emmi Pikler)

Die Freiheit, die wir den Kindern nehmen, indem wir das freie Spiel nicht fördern, lässt sich nicht durch viele gekaufte, hochwertige Spielmaterialien wieder gutmachen ...

Vielleicht schaffen wir es besser, unseren Kindern Raum und Zeit für ihr frei-

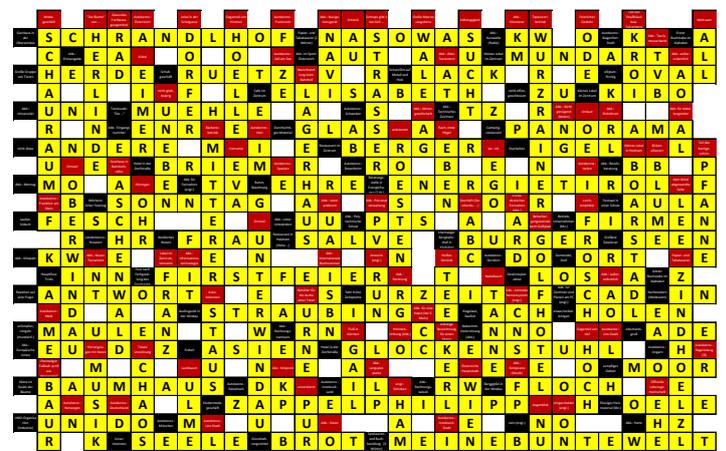
es Spiel zu geben, wenn wir um die Wichtigkeit und den großen Entwicklungseffekt wissen.

Genug gespielt gibt es nicht. In diesem Sinne: Eine spielreiche Sommerferienzeit!

Anna Schmid

Symbolbilder: pixabay

Rätsel-Auflösung



Countdown für den „Midsummer“

Bald feiert das neue Stück des Sommertheaters Kitzbühel seine Premiere.

Die Komödie „Midsummer – eine Sommernacht“ von David Greig wartet heuer mit vielen Liedern auf. Deshalb proben die Darsteller Sandra Cirolini und Leopold Dalingler mit Musiker Alistair Reid nicht nur szenisch, sondern auch musikalisch.

„Midsummer“ spielt in einer Weinbar in Edinburgh. Helena, erfolgreiche Scheidungsanwältin, wurde einmal wieder von ihrem verheirateten Liebhaber versetzt. Bob, ein unauffälliger Kleinkrimineller, steht vor dem nächsten Auftrag. Ihr eher enttäuschender One-Night-Stand scheint auf das

Ende der Geschichte hinzuweisen. Ja, wenn man sich nicht am nächsten Tag zufällig wieder begegnen und sich in eine schräg-magische Mittsommernacht voller irrwitziger Entschlüsse stürzen würde ...

„Midsummer“ ist ein urkomisches und berührendes Stück über den Mut, den es manchmal braucht, um einen Neuanfang zu wagen.

Der Startschuss zum heurigen Sommertheater fällt am 30. Juli mit der Gala-Premiere mit Sekt-Empfang und einem Buffet aus der Haubenküche des Cuisino-Restaurants Kitzbühel im K3-KitzKongress. Gespielt wird danach immer am Donnerstag und Freitag bis



Im Tonstudio

inklusive 21. August 2020.

Die Eintrittskarten ab € 15,- sind ab sofort in allen Vorverkaufsstellen erhältlich: bei Kitzbühel Tourismus, der Sparkasse Kitzbühel, bei Ö-Ticket sowie unter www.sommertheater-kitzbuehel.at.

Anfragen und Sitzplatzreservierung unter 0664 3142101 oder per Mail an office@eventarts.at. Aktuelle Infos gibt es auf der Facebook-Seite des Sommertheaters Kitzbühel.

www.sommertheater-kitzbuehel.at

Stellungnahme

Wir besitzen eine Landwirtschaft mit Rinderzuchthaltung in Feichten. Wir haben eine Größe von elf Hektar Grünland und drei Hektar Wald. Ohne einen zweiten Beruf könnten wir nicht überleben. Wir vermieten bewusst nicht an Gäste, dafür konnten unsere fünf Kinder im Haus herumtoben, ohne auf Gäste Rücksicht nehmen zu müssen. Zum Leben reicht es gerade - ohne Luxus. Unsere Kinder haben alle eine gute Ausbildung machen können.

Wir Eltern mussten auf vieles verzichten, haben es aber für die Kinder gerne getan.

Nun - in der Corona-Zeit - war es für alle schwer, ob jung oder alt. Selbst in dieser Zeit sollten die Bauern für alles herhalten, sei es zu viel Milch oder Fleisch oder sogar die Gülle.

Der Tourismus lebt von und mit der Arbeit der Bauern. Die Bauern sollen die Wiesen und Almen bearbeiten. Das wäre ohne Unterstützung von Staat und Landwirtschaftskammer nicht möglich. Im Wirtshaus muss man sich diese Förderungen aber vorhalten lassen.

Als Biobauer wird man gezwungen, einen Laufstall zu bauen, wenn man die Förderung will. Um so einen Stall zu finanzieren, müssen mehr Tiere gehalten werden, als man eigentlich braucht. Und nicht jeder hat einen Baugrund zu verkaufen!

Ich hoffe, dass ich ein bisschen Verständnis für Land- und Bergbauern bewirkt habe.

Moidi Achrainner,
Altbäuerin zu Haasen

Egoismus oder mangelnder Hausverstand



Die ursprünglichste aller Aufgaben des Tourismusverbandes ist es, Wanderwege und Radwege für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, zu pflegen und zu warten. Viele hundert Kilometer Wanderwege und gar nicht so wenige Kilometer Radwege durchziehen allein das Ortsgebiet von Westendorf (inkl. Windau).

In jedem Fall sind wir hierbei immer auf das Wohlwollen der unzähligen Grundeigentümer angewiesen, die ihre eigenen Grundstücke meist kostenlos für die öffentliche Benutzung zur Verfügung stellen. Im Gegenzug übernimmt der TVB die Instandhaltung und die Versicherung der Infrastruktur, sodass Grundeigentümer in jedem Fall schad- und klaglos gehalten werden können.

Der TVB unterscheidet bei seinen Angeboten schon lange nicht mehr nach „Gast“ oder „Einheimischer“. Vielmehr steht bei der Angebotsentwicklung immer der „Lebensraum“ im Vordergrund – der Lebensraum, in dem alle Anspruchsgruppen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Umso verwerflicher finde ich es, wie einige Menschen - und es werden leider immer mehr - mit unserem gemeinsamen Lebensraum umgehen und durch puren Egoismus viele dieser Angebote und dieser Infrastruktur gefährden.

So waren vor allem die Monate April und Anfang Mai 2020 jene Monate, in denen

wir im TVB besonders viele verärgerte Rückmeldungen von Grundeigentümern erhielten. Hauptaussagen: „So schlimm wie dieses Jahr war es noch nie. Die Mountainbiker fahren einfach überall und kennen keine Rücksicht.“ Oder: „So viele Gassisackerl haben wir noch nie aus den Wiesen gezogen.“



Zur Erinnerung: Genau diese beiden Monate waren es auch, in denen der Tourismus corona-bedingt mit 100 %igen Rückgängen bei den Übernachtungen leben musste und sämtliche Grenzen und Unterkünfte für „Gäste“ geschlossen waren.

Als Vertreter des TVBs macht mich dieser Umstand ziemlich wütend: Auf der einen Seite werden wir immer wieder für das Fehlverhalten „unserer Gäste“ kritisiert. Auf der anderen Seite sind es dann aber offensichtlich einige Einheimische, die unsere wertvolle Arbeit und das Eigentum unserer Grundeigentümer mit Füßen treten. (Zu oben genannter Zeit ist es aber tatsächlich nahezu ausgeschlossen, dass Gäste Ursache dieser Beschwerden waren.) Genau solche „Egoisten“ gefährden mittlerweile den Fortbestand vieler toller Wege, weil immer mehr Grundeigentümer (zu Recht) die Nase voll haben von so einem Verhalten!

Um dem „Hausverstand“ aber noch ein wenig mehr auf die Sprünge zu helfen: So ziemlich ALLE Wiesen, Felder, Wälder, Berge und Almen sind im Privatbesitz und NICHT in öffentlicher Hand, wie in so manchen

anderen Gegenden. Und:

Wussten Sie, dass Österreich eigentlich (rein gesetzlich/rechtlich) zu den „radunfreundlichsten“ Ländern in ganz Europa zählt? Während in anderen Ländern das Radfahren generell überall „erlaubt“ ist (außer dort, wo es durch Verbote geregelt ist), dürfen Mountainbiker in Österreich grundsätzlich NUR dort biken, wo es „ausdrücklich erlaubt“ ist. Trotzdem stehen allein in den Kitzbüheler Alpen offiziell über 800 Kilometer Rad- und Mountainbikewege zur Verfügung – genug also für jeden (so möchte man meinen)!



Liebe Leserinnen und Leser, wenn wir weiterhin ein so tolles Angebot für unsere Lebensraumgemeinschaft zur Verfügung stellen sollen, ist es genau JETZT an der Zeit, den bewussten Egoismus im Sinne des Allgemeinwohls zurückzuschrauben. Von den „Gästen“ wird immer verlangt, den sogenannten „Hausverstand“ einzuschalten. Nur weil wir hier leben dürfen, wo andere gerne Urlaub machen, heißt das aber nicht, dass wir unseren eigenen Hausverstand vorsätzlich noch mehr ausschalten dürfen, nur um selbst Befriedigung zu finden.

Wir alle haben eine Verantwortung für unseren Lebensraum, für unsere Angebote und (in diesem Fall) vor allem unseren Grundeigentümern gegenüber!

Stephan Bannach,
Leiter TVB-Büro
Westendorf

Klimavolksbegehren

Seit die größten Schwierigkeiten der Coronakrise bewältigt sind, denkt man wieder an die Klimakrise. Schon seit Jahren werden zahlreiche Aktivitäten organisiert, um einen zukünftigen Klimakollaps zu vermeiden: Demos, Konferenzen, Zielvorgaben und vieles mehr!

Die Erreichung der „Klimaziele“ ist zu umständlich, zu langfristig und zu bürokratisch, daher sind Erfolge bisher ausgeblieben. Auch Industrie und Forschung konzentrieren sich schon seit geraumer Zeit darauf, „umweltfreundliche“ Technologien zu entwickeln.

Manche meinen aber, mit ein paar E-Autos sowie mit einer bescheidenen Nutzung der Solarenergie und anderen Alternativmöglichkeiten die „Rettung“ der Umwelt zu schaffen. Doch das sind alles nur „Tropfen auf einen heißen Stein“, denn unsere Gesellschaft ist auf Konsum und Gewinn ausgerichtet – dafür wird alles geopfert und alle wissenschaftlichen Prognosen einfach nicht zur Kenntnis genommen!

Doch die „Coronapandemie“ hat uns klar vor Augen geführt, dass nur eine radikale Änderung unserer Lebensgewohnheiten einen Erfolg bringen wird: Beschränkung des Verkehrs, Verminderung der Güterproduktion und des Konsums, Konzentration auf die Regionalität sowie die Einschränkung der Massen usw.

Natürlich war dies mit Opfern verbunden: Arbeitslosigkeit, Gefahr der Verarmung, Firmenpleiten, mangelnde Steuereinnahmen sowie ein drohender Bankrott u.a.m.

Auch muss man bedenken, dass die finanziellen Reserven für die Auswirkungen der „Virusfolgen“ aufgebraucht wurden und für die Bewältigung der „Klimakrise“ kaum noch Mittel vorhanden sein werden. Vor allem werden die „Klimaziele“ nur sehr zaghafte verfolgt – und auch die Bevölkerung selbst steht eher halbherzig dahinter, weil sie wiederum weitere intensive Einschränkungen und Abgaben erwartet!

Josef Moser



Der im Vorjahr verstorbene Wirnsbichl-Bauer Johann Ehrensberger bei der Feldarbeit - ein starkes Pferd war damals der „Traktor“ (Bild: Archiv Fam. Ehrensberger).



Mückenschutz aus Ihrer Apotheke



Schutz vor Mücken und Zecken

- ANTI-BRUMM® Forte enthält den von der WHO empfohlenen Wirkstoff DEET und schützt so vor heimischen und tropischen Mücken. Jetzt auch in der praktischen 75 ml – Reisegröße!
 - Speziellen Schutz vor Zecken bietet das ANTI-BRUMM® Zeckenstopp. Anwendbar ab 1 Jahr.
 - ANTI-BRUMM® Naturel beinhaltet den Wirkstoff CITRIDIOL
 - ANTI-BRUMM® Kids enthält den Wirkstoff ICARIDIN und ist daher für die Kleinsten ab 2 Jahren geeignet.
- Alle Produkte sind vom schweizerischen Tropeninstitut bzw. der Universität Neuenburg getestet.



Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	059133 (Notruf 140)
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Wetter im Juni

Mit drei sehr schönen Tagen begann der heurige Juni. Danach wurde es wieder wechselhaft und deutlich kühler.

Nach Fronleichnam erfreuten uns zwei herrliche Tage, ehe sich wieder sehr wechselhaftes und feuchtes Wetter einstellte, das bis zur Sonnenwende andauerte. Danach wurde es sommerlich heiß, es blieb aber unbe-

ständig und gewittrig.

Die Juni-Werte

- + 22 Niederschlagstage (2019: 10), davon
- + an 16 Tagen Regen (2019: 6)
- + an 6 Tagen Regen mit Gewitter (2019: 4)
- + Monatsniederschlag: 177,8 l (2019: 52,8 l)
- + Halbjahresniederschlag: 508,7 l (2019: 731,1 l)



Ende Juni sanierte der FC Moskito die Bank auf dem Lodrongipfel und den Weg dorthin (Foto: W. Astner).

Wochenenddienst der Ärzte

11.7./12.7.	Dr. Müller (05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
18.7./19.7.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
25.7./26.7.	Dr. Mair (05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
1.8./ 2.8.	Dr. Zelger (05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
8.8./ 9.8.	Dr. Mair

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter www.aektiroel.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

4.7., 8 Uhr - 11.7., 8 Uhr	Westendorf
11.7., 8 Uhr - 18.7., 8 Uhr	Hopfgarten
18.7., 8 Uhr - 25.7., 8 Uhr	Westendorf
25.7., 8 Uhr - 1.8., 8 Uhr	Hopfgarten
1.8., 8 Uhr - 8.8., 8 Uhr	Westendorf

Wetterbericht

*Im Radio sprach der Wettermann,
der Himmel werde blau.
Hoherfreut fing ich dann an
zu wandern an der Au.*

*Dort wurde ich Gewölk gewahr.
Ein Sturm die Bäume bog.
Da ward Folgendes mir klar:
Der Meteoro log.*

Johannes Mahlknecht



URLAUB

20.07. - 31.07.20

**Ordination Dr. Brajer, Sennereiweg 8
6363 Westendorf T: 05334/20820**

*Wer Freude genießen will, muss sie teilen.
Das Glück wurde als Zwilling geboren.*

George G. Byron

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Mittwoch, 8.7.

- + AV-Seniorenwanderung (Hundstein)

Donnerstag, 9.7.

- + Mütter-Eltern-Beratung
- + Ausflug der Seniorenstube (Sonnalm)

Freitag, 10.7.

- + Restmüllentsorgung
- + Ferienbeginn an Tiroler Schulen
- + AV-Bergsteigertreff (Wanderung zur Alten Mittel)

Montag, 13.7.

- + Beginn der Spiel-mit-mir-Wochen
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 14.7.

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmächtig“

Donnerstag, 16.7.

- + Schau-zuichi-Tag

Samstag, 18.7.

- + AV-Sektionstour auf den Dachstein (zweitägig)

Montag, 20.7.

- + Beginn des Michael-Baur-Fußballcamps

Mittwoch, 22.7.

- + Seniorenbund-Ausflug (Talkaser)

Freitag, 24.7.

- + Redaktionsschluss
- + Restmüllentsorgung

Dienstag, 28.7.

- + Pensionistenverband-Wanderung (Talkaser)

Samstag, 1.8.

- + Generali-Masters-Turnier (Tennis, bis 2.8.)

Montag, 3.8.

- + Beginn der BVB-Evo-nik-Fußballakademie

Freitag, 7.8.

- + Restmüllentsorgung

Montag, 10.8.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)
- + Beginn des AquaFit-Kurses (Schermer, 19)

Donnerstag, 13.8.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Donnerstag Schau-zuichi-Markt
- + Jeden Freitag Platzkonzert
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17.30-18.30)

Vorschau:

- + Sonntag, 23.8.: Kirchenkonzert
- + Samstag, 29.8.: Bergleuchten
- + Mittwoch, 9.9.: Kindergartenbeginn

- + Sonntag, 13.9.: Familiensonntag der Bergbahnen
- + Montag, 14.9.: Beginn des neuen Schuljahrs
- + Samstag, 26.9.: Libro-Ballcup (Beginn)
- + Samstag, 3.10.: Beginn der Herbstwanderwoche
- + Samstag, 3.10.: Kulinarischer Abend mit Sepp Kahn (Schermer)
- + Sonntag, 4.10.: Erntedank
- + Montag, 26.10.: Beginn der österreichweiten Herbstferien
- + Samstag, 14.11.: Cäcilienkonzert
- + Samstag, 28.11.: Konzert mit Martin Achrainger

Die **Augustausgabe** erscheint wahrscheinlich am 10. und 11.8., die Septem-berzeitung voraussichtlich am 8. und 9.9.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag!

FERIENZEIT!



Schnapp dir dein Zeugnis und hol dir

im Juli

dein Überraschungsgeschenk in deiner Raiffeisenbank im Bezirk Kitzbühel!

Wir freuen uns auf dich!

So lange der Vorrat reicht!



ABSTAND HALTEN – JA KLAR, ABER NICHT VOM GUTEN ESSEN

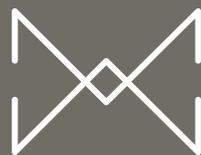
Deshalb haben wir uns auch entschlossen
unsere Öffnungszeiten zu erweitern:

Mittwoch - Freitag 16:00 bis 23:00 Uhr

Samstag & Sonntag 11:00 bis 23:00 Uhr

Nachmittags Kaffee & Kuchen

Montag & Dienstag Ruhetag



MICHLWIRT

das Wirtshaus lebt